SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

262/ Dezember 1981

Badminton

Schwimmen

Volleyball

Tanzen

Kanu

Tauchen

Ski

Mod. Fünfkampf

Budo

Karate

Wasserball

Breitensport

Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Ob Sie exportieren oder importieren — wir sind für Sie der richtige Partner.

Unser Service für Ihre Auslandsgeschäfte

- Wir bieten günstige Finanzierungen.
- Wir unterhalten in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Landesbank weltweite Kontakte zu ausländischen Kreditinstituten.
- Wir informieren über Exportförderungsprogramme.
- Wir übernehmen die Zahlungsabwicklung für Auslandsgeschäfte.

Bitte sprechen Sie mit uns über Ihre Auslandsgeschäfte.
Unsere Auslandsberater erreichen Sie telefonisch: Ruf 608-1.

Sparkasse Bonn
mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

SPORT-PALETTE

Verleger und Herausgeber:
Schwimm– und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

34. Jahrgang 3. Dezember 1981 Nr. 262

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Druck: Walter Brumm, Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:
Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1,Tel. 67 68 68 + 67 28 90
(geöffnet: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr)

Bankverbindungen:
Sparkasse Bonn, Kt. Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00): Postscheckkonto Köln, Kt. Nr. 9 32 54 5 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium:
Dr. Hans Riegel, Präsident; Josef Thissen, Vizepräsident; Peter Bürfent, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman von der Leye, Reiner Schreiber, Bernd Thewalt, Dr. Rolf Groesgen, Else Wagner, Rudolf Wickel, Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken.

Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender Werner Schemuth, Freyenberger Weg 8, 5330 Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 2 23 51; stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59; stellvertretender Vorsitzender Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26; Schatzmeister Annemie Oppermann, Burbacher Straße 230, 5300 Bonn 1, Tel. 23 25 37; Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308 Rheinbach, Tel. (0 22 26) 42 99; Schwimmwart Hermann Nettersheim, Kaiser Karl Ring 48, 5300 Bonn 1, Tel. 65 30 47; Koordinator der Fachabteilungen Siegfried Hahlbohm, Graf Galen Straße 9, 5300 Bonn 1, Tel. 21 64 82.

Ehrenvorsitzender:
Hermann Henze, Brüdergasse 31, 53 Bonn 1, Tel. 65 54 69.

* *

Anschrift des Bootshauses:
Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Der Klub trauert um sein verstorbenes Mitglied

†

Heinz Mindt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis . . . . . Seite

Klub aktuell 4
Termine 7
Dank an den Präsidenten 7
Der Klub gratuliert 9
Sport aktuell 11
Marktplatzfestival 12

Berichte aus den Abteilungen

Breitensport 15
Tanzen 17
Badminton 20
Schwimmen 24
Kanu 27
Wasserball 28
Tauchen 31
Ski 33
Moderner Fünfkampf 35
Das Sportangebot des Klubs 36
Gefahr durch Faulenzerherz 38

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der SPORT – PALETTE ist Dienstag, der 15. Dezember 1981.

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: . . . . . .

Name, Vorname: . . . . . .

ALTE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer: . . . . . .

Postleitzahl, Ort: . . . . . .

NEUE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer: . . . . . .

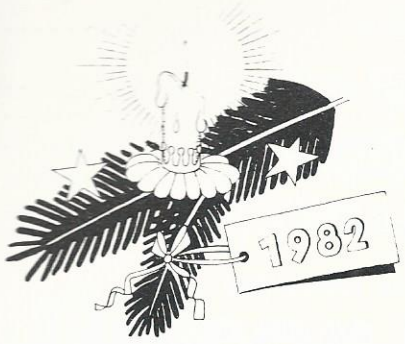
Postleitzahl, Ort: . . . . . .

* *

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
Kölnstraße 313 a
5300 Bonn 1

Gesegnete Weihnachten



Frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. allen Vereinsmitgliedern, Förderern, Freunden, Bekannten, Inserenten und Mitarbeitern.

Dr. Hans Riegel
Präsident

Werner Schemuth
Vorsitzender

Klub aktuell . . .

76. GRÜNDUNGSFEST

Die Mitgliederversammlung hat am 2. 4. 1981 beschlossen, das 76. Gründungsfest am 5. 12. 1981 zu veranstalten. *Der bisherige Termin, 4. 7. 1981, wurde gestrichen !*

Delegiertenversammlung

Die 4. Delegiertenversammlung findet am Donnerstag, dem 26. November 1981, um 19.30 Uhr im Bootshaus Bonn-Beuel, Rheinaustraße 269, statt.

Nach Ziffer 4.1 der Delegiertenordnung können auch Mitglieder teilnehmen, die nicht Delegierte sind, soweit die Platzverhältnisse des Tagungslokals das zulassen. Sie haben kein Wahl-, Stimm- oder Antragsrecht.

Werner Schemuth
Vorsitzender

Karnevals-Disco

Die Jugendabteilung veranstaltet am Sonntag, dem 7. Februar 1982, eine Karnevals – Jugend – Disco im Saal „Bellawuppdich" der Rheinterrassen, Estermannstraße 138, 5300 Bonn 1 (Grau-Rheindorf).

Beginn: 18.00 Uhr.
Einlaß: 17.30 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder 4,00 DM,
für Mitglieder mit gültigem Mitgliedsausweis 1,00 DM.

Aufruf

Nach dem Rücktritt des Jugendleiters Dieter Kesper habe ich kommissarisch die Jugendabteilung übernommen. Um bis zur Neuwahl wieder ein Team auf die Beine stellen zu können, suchen wir noch interessierte Mitarbeiter.

Diese Mitarbeiter brauchen nicht unbedingt eine Ganzjahresarbeit anzustreben, sondern können auch einzelne Aktivitäten gestalten.

Diese Aktivitäten sollten die Jugendlichen des Gesamtvereines ansprechen und nicht nur einzelne Abteilungen. Gedacht wird dabei an Programme für Altersstufen von:

circa 3 bis 12 Jahre, als da sind Mal- oder Bastelstunden, Kinderfeste . . . ;

circa 12 bis 16 Jahre, wie etwa Discothek, Grillfeste, Fahrradrallye, Zeltlager . . . ;

circa 16 Jahre, nicht unbedingt 18 Jahre . . . !

Zündende Ideen und Engagement sind Trumpf, um die in den einzelnen Abteilungen geleistete Jugendarbeit zu unterstützen und zu ergänzen.

Eine Meldung an die Geschäftsstelle genügt.

Sie können aber auch gerne an den Sitzungen der Jugendabteilung teilnehmen. Diese finden jeden 1. Montag im Monat entweder in der Geschäftsstelle, Kölnstraße 313 a, oder im Sportpark-Restaurant, Kölnstraße 250, statt.

Josef Schwarz
Kommissarischer Jugendleiter

Achtung

Hier die Termine für Veranstaltungen des Bonner Stadtsoldaten-Corps:

Silvesterball am 31. Dezember 1981
Eintritt 30,00 DM, für SSF – Mitglieder nur 20,00 DM;

Herren – Commers am 22. Januar 1982
Eintritt 45,00 DM;

Gala – Sitzung am 31. Januar 1982
Eintritt 36,00 DM;

Kinderkostümfest am 7. Februar 1982
Eintritt für SSF – Mitglieder 8,00 DM, für Kinder 5,00 DM.

Liebe Leser,

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT–PALETTE" Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

KNAUBER

Die Hand mit der Sie weiter kommen

Freizeit **Technik** **Energie**

was Knauber sportlich für Sie anpackt

- Geschenk-reservierung für Weihnacht
- Tennis- und Squash-bespannung
- Ski-Wachsen
- Schlittschuh-schleifen
- Bindungs-montagen
- Ski-Reparaturen
- Trikot-Beflockungen

Unser SPORT point

das Sportfachgeschäft mit den vielen Parkplätzen!

Endenicher Straße 120, 5300 Bonn 1 — Parkplatz 2

SCHWIMM- U. SPORTFREUNDE BONN 05 E. V.
BONNER STADTSOLDATEN - CORPS v. 1872

SSF BONN

Westdeutschlands größtes Kostümfest

in der Beethovenhalle Bonn

Samstag, den 6. Februar 1982, um 20.11 Uhr
Vorverkauf: 25,– DM Abendkasse: 30,– DM
Mitglieder über 18 Jahre freier Eintritt

Tanz in den Rosenmontag

in der Beethovenhalle Bonn

Karnevals - Sonntag, 21. Februar 1982, 20.11 Uhr
Vorverkauf: 25,– DM Abendkasse: 30,– DM
Mitglieder über 18 Jahre freier Eintritt

VORVERKAUFSSTELLEN:

	Telefon
aktuelle mode W. Hau, Bonn, Wenzelgasse 7	63 62 17
Zigarren Mühlensiepen, Bonn, Am Hof 9	63 36 86
Salon Gülden, Bonn, Römerstraße 222	67 53 05
Modeshop Gasenzer, BN-Duisdorf, Rochusstraße 137	62 31 32
Zigarren Neumann, Bonn, Münsterplatz 9	63 26 04
Geschäftsstelle SSF, Kölnstraße 313 a	67 28 90
Restaurant der Beethovenhalle	63 33 48

Termine . . .

26. November 1981	4. Delegiertenversammlung im Bootshaus Beuel, Beginn 19.30 Uhr.
28. November 1981	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / TV Passau Beginn 20.00 Uhr.
4. Dezember 1981	Nikolausfeier Collegium Josephinum, Kölnstraße 413.
5. Dezember 1981	76. Gründungsfest Beethovenhalle Beginn 20.00 Uhr.
9. Dezember 1981	Volleyball-Freundschaftsspiel SSF Bonn / Dynamo Berlin, Beginn 20.00 Uhr.
12. Dezember 1981 oder 20. Dezember 1981	Europapokal der Volleyballabteilung Griechischer Meister Athen / SSF Bonn.
12. Dezember 1981	1. BC Beuel / 1. DBC in den SSF Beginn 16.00 Uhr.
13. Dezember 1981	Tus Wiebelskirchen / 1. DBC in den SSF Bonn, Beginn 10.00 Uhr.
9. Januar 1982	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / VSG Bodensee, Beginn 20.00 Uhr.
9. Januar 1982	1. DBC in den SSF Bonn / Bayer Uerdingen, Hans Riegel Halle, Beginn 16.00 Uhr.
15. Januar 1982	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / Fortuna Bonn, Beginn 20.00 Uhr.
29. Januar 1982	Spiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft Fortuna / SSF – Bonn, Beginn 20.00 Uhr.
30. Januar 1982	1. DBC in den SSF Bonn / Vfl Wolfsburg, Hans Riegel Halle, Beginn 16.00 Uhr.
31. Januar 1982	1. DBC in den SSF Bonn / 1. BV Mülheim, Hans Riegel Halle, Beginn 10.00 Uhr.
6. Februar 1982	„Das bunte Aquarium", Beethovenhalle Bonn, Beginn 20.11 Uhr.
7. Februar 1982	Karnevals-Jugend-Disco, von 18.00 bis 23.00 Uhr im Saal „Bellawupp-dich" (Rheinterrassen), Grau-Rheindorf.
13. Februar 1982	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / SF Hamburg Beginn 20.00 Uhr.
13. Februar 1982 bis 28. Februar 1982	Skiwandern, Lang- und Tourenlauf im Kärtner Nockgebiet der SSF – Skiabteilung.
21. Februar 1982	„In Neptuns Reich", Beethovenhalle Bonn, Beginn 20.11 Uhr.
26. Februar 1982 bis 14. März 1982	Alpiner Skilauf in Schruns der SSF – Skiabteilung.
27. Februar 1982	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / TSV 1860 München, Beginn 20.00 Uhr.
13. März 1982	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / Orpid Frankfurt, Beginn 20.00 Uhr.
27. März 1982	Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft SSF Bonn / VBC Paderborn.

Der Präsident dankte — wir danken zurück

„Das war ein richtig netter und gemütlicher Abend". Diesen Ausspruch hörte der Vorstand ein über's andere Mal. Gemeint war der Abend, den uns unser Präsident Dr. Hans Riegel in seiner eigenen Halle bot. Wir waren, getreu dem Motto „Alle in einem Boot" und fühlten uns ausgesprochen wohl. Das Dankeschön, das uns Dr. Riegel für viele Arbeit und Opfer zugunsten des Klubs sagte, möchten wir an dieser Stelle herzlichst zurückgeben.

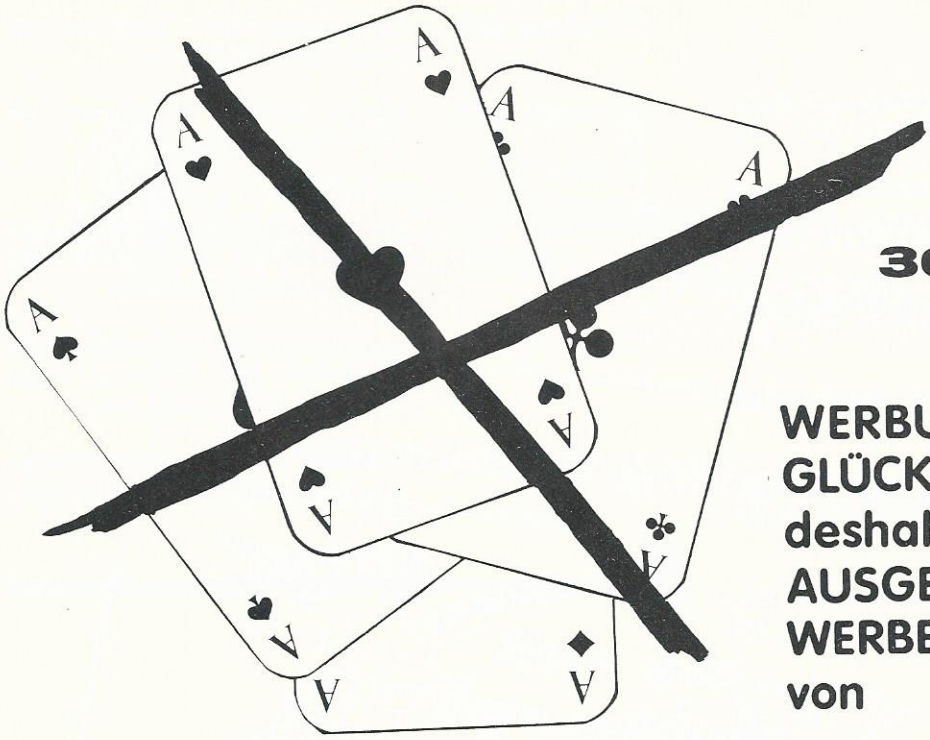
Als es ans kalt-warme Büfett ging, staunte selbst der bekannte Bonner Hotelier Jürgen Günnewig: „Der Küchenchef des Hauses HARIBO hat Exzellentes zustande gebracht". Unserem Freund Markus danken wir an dieser Stelle besonders, nachdem es Dr. Riegel bereits vor versammelter Mannschaft getan hatte.

Besonderer Gag: Abteilungspräsident Gerd Wend, der Vertreter des Regierungspräsidenten, überreichte unserem Präsidenten einen Stahlhelm mit der Aufschrift „Die Nummer Eins in den SSF" !

Im bunten Programm: Die „Vier Sterneburger" mit ihrer wohl besten Darbietung seit 30 Jahren (von Duisdorf bis zum Pützchens Markt) und das Erich-Florin-Sextett, bekannt aus der Fernsehsendung „Mittwochs in . . .".

Hans – Karl Jakob

Referent für Öffentlichkeitsarbeit



WERBUNG DARF KEIN GLÜCKSSPIEL SEIN!
deshalb:
AUSGEREIFTE WERBEDRUCKSACHEN von

WALTER BRUMM *graphische Werkstätten g.m.b.H.*
Bonn-Bad Godesberg · Bonner Str. 12

Coke *macht mehr draus...*
SCHUTZMARKE

CC/78/5H

koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

PETER BÜRFENT GmbH & Co. COCA-COLA Abfüllfabrik, Hohe Straße 91 * 5300 Bonn-Tannenbusch * Tel. 66 10 81–86

Sport Schmitter Bonn

BONN's

Sport Schmitter Bonn

Sporthaus in der Bonngasse

TELEFON 65 23 18

und Bad Honnef

HAUPTSTR. 88

Der Klub gratuliert

seinen Mitgliedern, die ihren runden Geburtstag feiern.

Runde Geburtstage im Dezember

Frau Hanna Husmann
Frau Elisabeth Wichterich
Frau Christa Hörnig
Herr Josef Heering
Herr Walter Becker
Herr Heinz Helmus
Frau Magdalene Schäfer
Herr Helmut Haass
Herr Willi Probst
Herr Hans Held
Herr Helmut Palm
Herr Heribert Dahm
Herr Fritz Böhm
Frau Cilli Siepen
Frau Ina Neid
Herr Arno Wiedenhöft
Frau Else Witthaus

Runde Geburtstage im Januar

Herr Erich Kegenbein
Herr Wilhelm Möller
Frau Waltraud Christians
Frau Irmgard Schlothauer
Frau Igeborg Thieleke
Herr Hans Kettenhofen
Frau Christine Ladda
Frau Marga Thelen
Herr Hans von Sturm
Herr Heinz Nowicki
Herr Rudolf Rothe
Frau Ilse Weber
Herr Hans Balven
Herr Hans Seul
Herr Walter Wieck
Frau Käthe Friedrichs
Frau Annemarie Wehner
Herr Walter Standke
Frau Agnes Hardt
Herr Dr. Klaus Heinzel

Runde Geburtstage im Februar

Frau Käthe Merz
Herr Paul Fendel
Frau Vera Müller
Herr Dr. Walter Brauns
Frau Agnes Gärtner
Herr Dieter Bradtke
Frau Gisela Müller
Frau Margrit Grafen
Herr Gottfried Linden
Herr Rudolf Schenke
Herr Emil Schall
Herr Dr. Herbert Pfeifer
Herr Andreas Nathan
Herr Bernd Thewalt
Herr Hans Oberle
Herr Josef Heinemann
Frau Kaola Rahm-Marx
Herr Heinrich Peter Dietz
Herr Hans Morche
Frau Brigitte Krahe
Frau Martha Standke

Herzlichen Glückwunsch

(Foto: General-Anzeiger Bonn)

Käthe Ziertmann vollendete am 3. Oktober 1981 ihr 60. Lebensjahr und feierte ihren Geburtstag am 10. Oktober1981 im Bootshaus in Beuel.

Sie initiierte die Gründung – und war die erste Abteilungsleiterin – der Skiabteilung. Ihre vielfältigen Aktivitäten für unseren Verein aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Gratulation sprengen.

Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. wünschen ihr eine weiterhin gute Gesundheit und noch viel Freude am Sport !

300 Gäste feierten Käthe Ziertmanns 60. Geburtstag im Boothaus Bonn – Beuel.

WALBRÜCK

MICHAEL WALBRÜCK KG.

Sanitäre Anlagen · Zentral-Heizungen
Gas- und Ölfeuerungen
Schwimmbadanlagen

BONN Bonner Talweg 294-298 • Telefon 0228/23 3317
TROISDORF • Talweg 5a • Telefon 02241/42225

MH

Metallbau

Hagen GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für

ALU–Fenster	Schaufenster
ALU–Türen	Ganzglastüren
ALU–Fassaden	Sonnenschutzanlagen
ALU–Geländer	Markisen
ALU–Rolläden	Jalousetten

Schlosserarbeiten · autom. Türen und Tore · Schiebetore

Beratung und Planung durch unsere Fachkräfte

5205 Sankt Augustin–Hangelar, Tannenweg 2, Tel. 02241/2 11 92

Sport aktuell . . .

Reinhold Becker, vielen noch als der Deutsche Meister und Rekordhalter über 100 m und 200 m Rücken bekannt, ist wieder zu uns zurückgekehrt. Reinhold Becker wechselte 1977 nach Würzburg und von dort nach Sieglar. Er hat jetzt wieder Startrecht für unseren Club erlangt und will unsere Bundesligamannschaft über die Rückenstrecke verstärken. Wir freuen uns alle, daß „unsere Sehne", wie wir ihn immer genannt haben, wieder die Bonner Schwimmmütze aufzieht. Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften wurde Reinhold ohne große vorherige Trainingsarbeit Fünfter.

* * *

Nicole Hasse wurde vom Deutschen Schwimmverband zu einer 14-tägigen China – Reise mit der Deutschen Schwimm – Nationalmannschaft einberufen. Nicole sowie wir alle haben uns hierüber sehr gefreut, und sie wird sicherlich mit einem Riesenpaket von Erlebnissen zurückkehren.

* * *

Uwe und Thomas Werkhausen haben in diesem Jahr ihren Abitur-Abschluß bestanden. Hierzu dürfen wir den beiden Aktiven unserer Herrenmannschaft herzlich gratulieren. Inzwischen sind sie zur Bundeswehr einberufen worden und werden ab 1. Januar 1982 bei der Sportkompanie in Warendorf ihren Dienst versehen. Zur Ausbildung wurden sie nach Essen eingezogen und haben uns schwimmsportlich verlassen und sich dem SV Essen 06 angeschlossen. Wir wünschen beiden sehr viel Glück und hoffen, daß sie nach ihrer Grundausbildung wieder die Bonner Badehose anziehen.

* * *

Der Deutsche Schwimmverband hat das 5. Internationale HARIBO – Schwimm – Meeting 1982 zu Testwettkämpfen des DSV für die Jahrgänge 1967 und jünger erklärt. Damit erhält diese Veranstaltung eine erhebliche Aufwertung. Zur Zeit laufen schon sehr viele Anfragen ausländischer Sportvereine und Verbände ein, ob sie 1982 wieder an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

* * *

Bereits aus der jüngsten Vergangenheit konnten Sie erkennen, daß der Club sich sehr darum bemüht, ehemalige Aktive für die Clubarbeit zu gewinnen. Wir können jetzt erneut einen Mitarbeiter für die Clubarbeit vorstellen. Hans – Joachim Geisler, Bronzemedaillengewinner über 400 m Lagen bei den Weltmeisterschaften 1975 und dort auch Goldmedaillengewinner in der 4 X 200 m Freistilstaffel, hat sich bereiterklärt, als Mentor für die Deutsche Sporthilfe innerhalb unseres Clubs mitzuarbeiten. Er wird jetzt einige Aktive, so zum Beispiel Gerhard Schlupp, Andras Schmidt, Nicole Hasse und Ute Hasse, zu betreuen haben. Wir wünschen Hajo Geisler viel Glück und Geschick bei seiner Arbeit.

Kleinkinderschwimmen

ACHTUNG!
SCHWIMMKURSE FÜR KLEINKINDER
1982

1. Kursus:
vom 7. Januar 1982 bis einschließlich 1. März 1982.

2. Kursus:
vom 4. März 1982 bis einschließlich 25. März 1982
– Osterferien –
vom 19. April 1982 bis einschließlich 10. Mai 1982.

3. Kursus:
vom 13. Mai 1981 bis einschließlich 12. Juli 1982.

4. Kursus:
vom 30. September bis einschließlich 21. Oktober 1982
– in den Herbstferien ist frei –.

5. Kursus:
vom 25. Oktober bis einschließlich 13. Dezember 1982.

Schwimmkurse für Erwachsene

Im Rahmen des Breitensportes werden ab sofort Schwimmkurse für Erwachsene durchgeführt.

Die Kurse finden zu folgenden Zeiten statt:

donnerstags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr und freitags von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Der Donnerstags – Kursus wird von Denise Rosenthal und der Freitags – Kursus von Ingeburg Müller geleitet.

Die Kursusdauer hat 12 volle Übungsstunden und soll innerhalb von 15 Wochen abgeschlossen sein.

Die Kursusgebühren betragen für Mitglieder 100,00 DM und für Nichtmitglieder 150,00 DM.

Anmeldungen bei den Kursusleiterinnen oder auf der SSF – Geschäftsstelle.

Siegfried Hahlbohm

Marktplatz-Festival — die große Schau für Tausende

— Gut beschirmt —

Paul Kuhn und der Vorsitzender Werner Schemuth. Den Bonn — Schirm stiftete das Schirmhaus Fritsch aus der Sternstraße in Bonn.

Geschafft! Unserem Vorsitzenden Werner Schemuth fiel um 17.55 Uhr ein Stein vom Herzen. Allen Witterungsunbilden zum Trotz konnten wir mit unserem diesjährigen Marktplatz — Festival wieder einmal mehr als zufrieden sein. Alles haute hin — angefangen vom Aufbau im Morgengrauen bis hin zum Abbau in der Finsternis.

Kompliment an unsere Abteilungen und die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich ganz in den Dienst unserer Sache gestellt haben. Ohne Übertreibung darf festgestellt werden, daß Organisation und Abwicklung selten so gut und harmonisch verliefen. Mit Fug und Recht dürfen wir uns an die Brust klopfen.

Von links nach rechts: Frau Liesel Brüssel, Paul Kuhn, Frau Sigrid Bock, der stellvertretende Vorsitzende Hans-Karl Jakob und Frau Gudrun Schmitz, Gattin unseres stellvertretenden Vorsitzenden Peter Schmitz.

Gut getimet war natürlich, daß dieses Marktplatz – Festival mit dem Tag der „Offenen Tür" der Stadt Bonn zusammenfiel. Als OB und Präsidiumsmitglied Dr. Hans Daniels um 10.00 Uhr die Türen des Rathauses öffnete, präsentierten sich auf dem Marktplatz bereits die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. mit all ihren Abteilungen. Ein schönes Bild und eine Bereicherung der städtischen Festtage, wie Pressechef Paul Zurnieden bei einem Besuch in unserem Bus festzustellen wußte.

Und: alles kam an, was geboten wurde. Schade nur, daß die Volleyballer auf Grund der schlechten Witterung auf ihre öffentlichen Darbietungen verzichten mußten. Eine Autogrammstunde des Deutschen Meisters versöhnte dann aber die Fans.

Im bunten Show – Programm konnten wir als Hauptstar Bandleader Paulchen Kuhn begrüßen, der am Mikrophon mit dem Vorstand seine Hits „Geben se dem Mann am Klavier . . ." und „Es gibt kein Bier auf Hawaii!" sang. Er wolle sich bald wieder mal bei uns sehen lassen, versprach der „Karajan der Gastdirigenten", der direkt vom Kölner Presseball kam. An dieser Stelle Dank unserem Freund Pal Berkovics, der uns schon so oft einen Star besorgt hat. Deutschlands bekanntester Künstleragent, mehrfach im Fernsehen dabei, wird uns auch 1982 wieder unter die Arme greifen.

Überraschung beim Marktplatz – Festival: Bürgermeister Jürgen Endemann (Mitte) stellte dem Klub und den Bonnern die Fußballnationalmannschaft von Malaysia vor, die kurz zuvor von Vizepräsidentin Annemarie Renger im Bundeshaus begrüßt worden war.

Gut eingespielt kam auch der Musikverein Klein – Wallstadt an, der zum ersten Male unser Gast war. Zwischendurch dann Darbietungen unserer Abteilungen, denen der Regen nichts anhaben konnte. Kompliment !

Erfreulich auch der Mitgliederzuwachs, der die Zahl 300 überschritten hat. Erfreulich auch, daß Erbsensuppe und andere lukullische Genüsse wie warme Semmel weggingen.

Dank an unsere Freunde und Förderer Rudolf Barth (Schwarzwald – Grill), Jupp Karl (Rievkoche – Buud), Marcel Markmann (Prominentenbus) und die vielen prächtigen Klubmitglieder, die ganze Arbeit geleistet haben. Der Klub ist stolz darauf, sie in seinen Reihen zu wissen.

Hans – Karl Jakob

Einen netten Gag hatten sich unsere Wasserballer beim Fest auf dem Markt einfallen lassen: Die Köpfe unseres Vorstandes konnten von Interessenten „geköpft" werden. Manchen gelang das mit einem Wurf. Die Erfolgreichsten erhielten Süßigkeiten als Anerkennung.

Gute Reifen!
Guter Service!
Gute Fahrt!

TÜ-Motmarkt Lenz

Reifenservice.
Autoservice.
Zubehör.

BONN,
Friedrich-Ebert-Allee 32,
Ruf (02 28) 23 20 01.

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00 bis 18.00 Uhr,
Sa 8.00 bis 13.00 Uhr.

13. Deutsche-Senioren-Bestenkämpfe

In Aachen wurden vom 16. bis 18. Oktober 1981 die 13. Deutschen-Senioren-Bestenkämpfe im Schwimmen (Jahresleistungsbilanz der Senioren) ausgetragen.

Hier die Ergebnisse im einzelnen:

Hanne Schwarz
1. Platz in 100 m Rücken (1:16.5) 1. Platz in 100 m Freistil (1:18.1) 1. Platz in 200 m Freistil (2:57.5)

Wolfgang Ewald
2. Platz in 200 m Brust (2:55.9) 2. Platz in 100 m Freistil (1:14.2) 3. Platz in 100 m Freistil (1:18.0)

Hans Müller
6. Platz in 50 m Brust (0:53.6)

Fritz Trinks
4. Platz in 50 m Brust (0:49.0)

Hilde Lochmann
3. Platz in 100 m Brust (1:37.7) 5. Platz in 200 m Brust (3:30.7)

Tilly Berger
3. Platz in 50 m Rücken (0:49.5) 4. Platz in 50 m Freistil (0:44.1)

Ulla Held
7. Platz in 50 m Brust (0:49.3) 4. Platz in 50 m Brust (0:50.5) 5. Platz in 50 m Freistil (0:41.3)

Gertraud Nobe
10. Platz in 50 m Brust (0:46.9) 6. Platz in 50 m Freistil (0:38.2)

Karin Engelage
15. Platz in 50 m Brust (0:49.4) 10. Platz in 50 m Freistil (0:44.1)

Bärbel Binder
4. Platz in 50 m Brust (0:43.3) 9. Platz in 50 m Freistil (0:38.2)

Isolde Feiland
2. Platz in 50 m Brust (0:56.2) 3. Platz in 50 m Rücken (0:54.1) 5. Platz in 50 m Rücken (0:48.5)

Hedi Schlitzer
3. Platz in 50 m Brust (0:57.7) 7. Platz in 50 m Freistil (56:7)

Ruth Henschel
3. Platz in 50 m Brust (0:46.4) 1. Platz in 50 m Freistil (0:43.7)

Liesel Schmidt
8. Platz in 50 m Freistil (0:57.7)

Staffel: Engelage, Binder, Lochmann, Nobe
4. Platz (2:42.1)

Staffel: Held, Feiland, Henschel, Berger
2. Platz (2:55.5)

Staffel: Held, Feiland, Berger, Henschel
3. Platz (3:29.2)

Staffel: Binder, Engelage, Nobe, Lcohmann
4. Platz (3:02.9)

Lagen-Staffel: Berger, Feiland, Henschel, Held
3. Platz (3:11.4)

Staffel: Müller, Albertus, Reinders, Trinks
3. Platz (3:18.7

Westdeutsche-Senioren-Bestenkämpfe

Auf den Westdeutschen Senioren-Kämpfen in Rheinbach am 26. und 27. September 1981 gab es einen Medaillensegen. Es gewannen:

Tilly Berger
1 X Gold (Rücken), 1 X Silber (Freistil)

Ulla Held
1 X Gold (Brust), 1 X Gold (Rücken), 1 X Gold (Freistil)

Bärbel Binder
1 X Gold (Brust), 1 X Silber (Freistil)

Isolde Feiland
1 X Gold (Brust), 1 X Gold (Rücken), 1 X Gold (Freistil)

Gertruad Nobe
1 X Bronze (Brust), 1 X Silber (Rücken)

Karin Engelage
1 X Silber (Brust), 1 X Silber (Freistil)

Monika Warnuß
1 X Gold (Brust)

Lisel Schmidt
1 X Bronze (Freistil)

Hanne Schwarz
1 X Gold (Rücken), 1 X Gold (Silber)

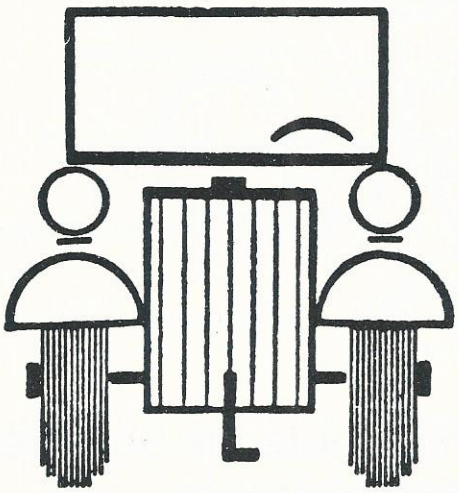
Wolfgang Schwarz
1 X Gold (Brust)

Heinz Reinders
1 X Silber (Brust), 1 X Silber (Freistil)

Horst Löhdorf
1 X Silber (Freistil / Schmettern)

Hans Müller
1 X Bronze (Brust)

FAHRAUSBILDUNG IN ALLEN FÜHRERSCHEINKLASSEN



FAHRSCHULE HANS MAGER

Königstraße 5
Bonn 1 · Tel. 0228/224261

EHRENMITGLIED DER SCHWIMM+SPORTFREUNDE BONN

Autohansa autovermietung
Autovermietung Kurscheid KG

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale, Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung bei Unfallschäden.

53 BONN 1 – Römerstraße 4
Tel. 63 14 33 – Telex 08 86-479

Wienfahrten 1982

Reisepläne der Senioren – Gruppe

Im Frühjahr 1982 fährt die Seniorengruppe der SSF Bonn nach:

W I E N.

Es ist eine 8-Tage-Reise mit Zwischenübernachtungen auf der Hin- und Rückfahrt sowie mit 5 Übernachtungen in Wien vorgesehen. Alle Zimmer haben Dusche und WC. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt DM 75,00.

Im Preis enthalten sind:

1 große Stadtrundfahrt,
1 Abendfahrt nach Gumpoldskirchen,
1 Tagesausflug zum Neusiedler See.

Der Gesamtpreis beträgt:

DM 350,00.

Folgende Termine stehen fest:

1. Fahrt (Betreuer Heinz Albertus) Samstag, den 17.4.1982, bis Samstag, 24.4.1982.

2. Fahrt (Betreuerin Tilly Berger) Sonntag, den 25.4.1982, bis Sonntag, den 2.5.1982.

Sie können sich schon jetzt vormerken lassen, und zwar dienstags ab 20.00 Uhr am Stammtisch der Seniorengruppe im Restaurant Sportpark Nord, Kölnstraße. Verbindliche Anmeldung mit einer Anzahlung von DM 50,00.

Gäste, die nicht Mitglied der SSF Bonn sind, können gerne mitfahren. Von ihnen wird ein Zuschlag von DM 20,00 pro Person erhoben.

Freitags-Training

Jetzt auch freitags Training für Seniorenschwimmer !

Die Gruppe der Seniorenschwimmer ist so groß geworden, daß ein zweiter Trainingsabend eingerichtet worden ist. Jeden Freitagabend von 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr Gymnastik am Beckenrand und anschließend Schwimmen oder Schwimmtraining.

Der „Auftakt" am 23. Oktober 1981 war „Klasse" ! Nach Musik von „Dschinghis Khan" und „Little Bird" kamen die Teilnehmer ganz schön in's Schwitzen. Aber das war nicht der einzige „Knüller" des Auftaktes. Anschließend kam die Stabgymnastik; daß so ein Stab zum „Marterwerkzeug" werden kann, spürte man sehr bald. Und dann folgte der dritte Knüller: Stabgymnastik im Wasser (Lehrschwimmbecken) ! Einfach toll ! ! ! Das reinste Wasserballett.

Auskunft erteilt Herr Peter Haupt, Telefon 0 22 41 / 2 65 13, oder auch freitags ab 19.30 Uhr in der Schwimmhalle.

Siegfried Hahlbohm

Wandertag

12. September 1981 – Wandertag der Senioren-Gruppe –

9.10 Uhr trafen sich 34 wanderfreudige Angehörige unserer Gruppe auf dem Bertha von Suttner Platz, um von dort mit der Straßenbahn gemeinsam nach Oberdollendorf zu fahren. Das Wetter war zwar anfangs noch etwas kühl, die Stimmung aber schon prächtig.

Von Oberdollendorf ging es dann unter der bewährten Leitung unseres Wanderwartes Heinz Reinders durch herrlichen Wald – ziemlich steil ansteigend – zum Petersberg. Leider konnten wir die Aussicht nicht genießen, da Bonn in starkem Dunst versteckt lag. Hier muß aber noch vermerkt werden, daß unsere Frau Dick mit ihren 75 Lenzen eine grandiose Leistung bei dem nicht leichten Aufstieg vollbracht hat.

Nach kurzer Rast ging es weiter über das Einkehrhaus zum Stenzelberg, dessen Grillplatz wir gegen 12.15 Uhr erreichten. Dort erwartete uns bereits ein ausgezeichnetes Mahl – Erbsensuppe, Würstchen, frisches Brot sowie ein Faß Bier. Heinz Albertus und Jupp Karl hatten zwischenzeitlich für diese Mahlzeit gesorgt.

Gegen 15.00 Uhr verließen wir diese gastliche Stätte Richtung Kloster Heisterbach, um durch das Mühlental wieder in Oberdollendorf zu landen.

Hier ließen wir den schönen Tag in einem gemütlichen Weinlokal ausklingen.

Die Straßenbahn brachte uns gegen 19.00 Uhr alle in bester Laune und zufrieden mit den vollbrachten Leistungen zum Ausgangspunkt in Bonn zurück.

Landesmeister der Lateiner

Franz und Josephine Ladda A–Landesmeister der Lateiner

Am 3. Oktober 1981 trafen sich 22 Paare der Hauptklasse A beim Boston Club Düsseldorf in der Aula der städtischen Schule „Am Poth" in Düsseldorf–Gerresheim, um den NRW–Landesmeister in den lateinamerikanischen Tänzen zu ermitteln. Der TTC Orion / SSF Bonn hatte folgende vier Paare am Start:

Frank Alda und Hildegard Spanke,
Franz und Josephine Ladda,
Olaf Möller und Iris Hellemann,
Jörg Vahlert und Lydia Weißer.

Die gleiche Anzahl von Paaren brachte nur noch der bekannte „Lateinerclub" TSZ Velbert auf die Beine.

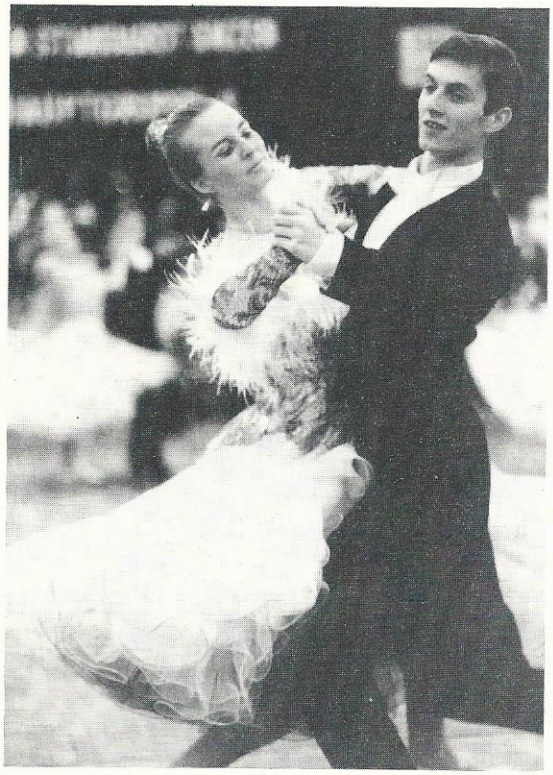
Die Stimmung war durch die Anfeuerung von seiten der

Zuschauer von Anfang an hervorragend. Es gab keinen ausgesprochenen Favoriten, und so machten sich alle Schlachtenbummlerlager Hoffnungen.

Unsere Paare Alda / Spanke und Vahlert / Weißer mußten leider schon nach der Vorrunde die Segel streichen. Mir ist bei Vahlert / Weißer bei der langen Turniererfahrung der Partner die Nervosität nicht ganz verständlich. Leider fiel das Kölner Paar Christoph Warnecke / Bettina Steireif nach dem ersten Tanz wegen einer Rückenverletzung der Partnerin aus.

Unsere anderen beiden Vertreter, Geschwister Ladda und Möller / Hellemann, erreichten sehr sicher die zweite Zwischenrunde und kämpften um den Einzug ins Finale. Olaf Möller und Iris Hellemann bauten in dieser dritten Runde konditionell leider etwas ab. Eigentlich jammerschade, wenn man bedenkt, daß die beiden durch hervorragend rhythmisches Tanzen mit der Wertung auf den zweiten Platz in diese Runde eingezogen waren. Was hätten wir feiern können, wenn hier die Kraft gelangt hätte! Deshalb war der TTC Orion / SSF Bonn im 5-Paare-Finale nur noch mit einem Paar vertreten: auf Franz und Josephine Ladda ruhten die Hoffnungen der zahlreich vertretenen Bonner Begleiter.

Der Beifall für die fünf Endrundenpaare war ohrenbetäubend. Konnten die Paare die Musik überhaupt noch hören?



Franz und Josephine Ladda, A–Latein–Landesmeister, Deutsche A–Latein–Vizemeister und Aufsteiger in die Sonderklasse in den Lateinamerikanischen Tänzen.

Groß war der Jubel der Geschwister Ladda und ihrer Anhänger nach der offenen Wertung für den ersten Finaltanz Samba. Ein Trend zum Turniersieg zeigte sich, denn die sieben Wertungsrichter Helmut Baier (Minden), Rudolf Erdmann (Köln), Dieter Jergas (Essen), Hans-Michael Kohlhase (Herford), Paul Müller (Frankfurt), Arnold Patas (Berlin) und Heinz Riehn (Hamburg) hatten dreimal die „1", dreimal die „2" und einmal die „4" gezogen.

Franz und Josephine wurden jetzt, getragen vom Applaus, mit jedem Tanz sicherer und besser: Chacha = sechsmal „1", einmal „2"; Rumba = sechsmal „1", einmal „2"; Paso doble = sechsmal „1", einmal „3"; Jive = fünfmal „1" und zweimal „2".

Vizemeister wurden Hans-Jörg Renner / Elga Termath ERT Preußen Krefeld;

3. Jürgen Kurz / Andrea Korinth,,
TSZ Velbert;

4. Hartmut Hartmann / Karin Reinhardt,
Blau-Gold Remscheid;

5. Peter Bäumer / Manuela Petermann,
Prinzipal Münster.

Es war nachher die einhellige Auffassung der Fachleute, daß das beste und konditionsstärkste Paar verdient Landesmeister von Nordrhein-Westfalen der A–Lateiner geworden ist.

Die Laddas kämpfen nun am 17. Oktober 1981 bei der Deutschen Meisterschaft der A–Lateinklasse in Gießen um den Aufstieg ins Oberhaus, die Sonderklasse der Lateiner, wozu unsere besten Wünsche die beiden begleiten.

Der TTC Orion / SSF Bonn hat mit den Geschwistern Franz und Josephine Ladda ein leistungsstarkes Paar in beiden Disziplinen (in den Standardtänzen sind sie bekanntlich schon Sonderklasse), das bei anhaltendem Trainingsfleiß noch viel von sich hören lassen wird.

Bernd Lips

Bernd und Sabine Lips

Bernd und Sabine Lips Senioren – Landesmeister 1981 !

Am 26. September 1981 fand die NRW-Landesmeisterschaft der Senioren-Sonderklasse in Düsseldorf in der Aula des Leibnizgymnasiums statt. Ausrichter war der TTC Düsseldorf Weißblau e. V.

Was auffiel, war die fast quadratische Tanzfläche, zwar ausreichend groß, aber trotzdem bei den Paaren nicht sehr beliebt, weil die Programme der Schritt- und Figurenkombinationen in der Regel auf rechteckige Flächen mit abwechselnd kurzen und langen Seiten zugeschnitten sind.

Von 69 gemeldeten Paaren waren 67 am Start; unser Club war mit vier Paaren vertreten:

Dieter und Giesela Gentzsch,
Hans und Olly Hoffmann,
Bernd und Sabine Lips,
Dr. Peter und Ingrid Wahl.

Die 2 1/2 Stunden dauernde Vorrunde begann pünktlich um 16.30 Uhr: in zwölf Gruppen mußten die Tänze Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow-Foxtrott und Quickstep abgespult werden. Leider waren unsere Hoffmanns nach der Ausrechnung in der ersten Zwischenrunde mit 45 Paaren nicht mehr dabei. In dieser Runde mußten dann Wahls ausscheiden. Die zweite Zwischen-

runde erreichten noch 23 Paare, darunter auch unsere Paare Gentzsch und Lips. Im Semifinale der besten zwölf Paare tanzten von unserem Verein nur noch die Titelverteidiger Bernd und Sabine Lips.

Zwischen den Runden begrüßte Turnierleiter Dr. Kurt Mergenthaler viel Prominenz: Bundestrainer Wolfgang Opitz, ADTV-Präsident Ernst Fern, ADTV-Ehrenpräsident Gerd Hädrich, DTV-Archivar Hans-Joachim Schäfer, zahlreiche Trainer und fast den gesamten Vorstand des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Zur Überbrückung der langen Ausrechnungspausen trat eine Tanzgruppe koreanischer Kinder mit Volkstänzen ihrer Heimat auf, die mir sehr gut gefielen. Zur Aufmunterung der durch lange Standardrunden ermüdeten Augen durfte eine Formation nicht fehlen. Wir hatten uns auf die angekündigte Weltmeisterformation des TTC Düsseldorf Weißblau gefreut, doch als Ersatz kam „nur" die Bundesligaformation des TSC Neuß.

Die Endrunde der Meisterschaft mit sechs Paaren wurde kurz vor Mitternacht eingeläutet. Um es vorweg zu nehmen: unser Paar Bernd und Sabine Lips gewann alle Tänze mit allen Einserwertungen der sieben Wertungsrichter Ingrid Behnke (Berlin), Karl Breuer (Köln), Günter Graef (Höxter), Gerd Höhn (Hamburg), Klaus Koppen (Oberhausen), Detlef Kuckenburg (Frankfurt) und Wolfgang Rose (St. Augustin), und ertanzten sich damit schon ihren siebten Landesmeistertitel. Aber nicht nur die Lips wurden von den Düsseldorfern und den Schlachtenbummlern begeistert angefeuert. Apropos Schlachtenbummler: vom TTC Orion / SSF Bonn waren mit mir nur sechs Bonner Zuschauer da ! Ist das bei einer Tanzsportabteilung mit über 250 Mitgliedern nicht ein bißchen wenig bei der geringen Entfernung nach Düsseldorf?

Gute Vize-Landesmeister wurden Klaus und Roswitha Zellerhoff (Grün-Weiß-Klub Köln) vor Wolfgang und Ingeborg Schnieber (TC Römer Lengerich), Everhard und Monika Pietig (Die Residenz in der TG Münster), Hans-Joachim und Lilli Lange (Grün-Gold Wuppertal) und Manfred und Hella Lämmerzahl (Rot-Weiß Düsseldorf). Das Turnier einschließlich der Schautänze der Lips war erst am Sonntagmorgen weit nach 1.00 Uhr beendet und hat meines Erachtens für Aktive und Zuschauer zu lange gedauert. Der TNW sollte sich einen anderen Austragungsmodus ausdenken.

Dem Ehepaar Lips wünschen wir bei der Deutschen Meisterschaft am 24.Oktober 1981 in der Schwabenlandhalle in Stuttgart-Fellbach bei ihrer dritten Titelverteidigung viel Glück und Erfolg.

P. S.: Übrigens hätten Dieter und Gisela Gentzsch beim Hoffnungslauf am 11. Oktober 1981 in Stolberg bei Aachen fast die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft geschafft. Von 62 gestarteten Paaren aus der ganzen Bundesrepublik kamen sie unter die besten 19, aber nur zwölf Paare durften sich hier qualifizieren. Schade! Das nächste Mal mehr Glück!

Klaus - Joachim Dahlke

Aufstiege

Paul und Sibille Becker sind am 26. September 1981 in Steinbach / Taunus in die Sonderklasse in den Standardtänzen aufgestiegen. Damit verfügt der TTC Orion / SSF Bonn nunmehr über acht Paare in der höchsten Startklasse in den Standardtänzen.

Paul und Sibille Becker, Aufsteiger in die Sonderklasse in den Standardtänzen.

Franz und Josephine stiegen am 17. Oktober 1981 in Gießen in die Sonderklasse in den Lateinamerikanischen Tänzen auf.

Wir beglückwünschen diese Paare und wünschen ihnen in der neuen Startklasse weiterhin viel Erfolg.

Letzte Meldung

Franz und Josephine Ladda wurden bei der Deutschen Meisterschaft der A – Lateinklasse in der Kongreßhalle in Gießen Deutscher Vizemeister, und Bernd und Sabine Lips gewannen in der Schwabenlandhalle in Stuttgart-Fellbach ihren vierten Deutschen Meistertitel der Senioren-S-Klasse.

Turniererfolge

29. 8.	Geschwister Ladda	Friedberg	2.	A - lat.
29. 8.	vom Hoff / Kowitz	Solingen	1.	S -C-St.
29. 8.	vom Hoff / Kowitz	Solingen	1.	S-C-lat.
30. 8.	Geschwister Ladda	Saarlouis	1.	A - lat.
5. 9.	Ehepaar Lips	Berchtesg.	1.	Sen. S
12. 9.	Ehepaar Lips	Bonn	1.	Sen. S
13. 9.	vom Hoff / Kowitz	Duisburg	2.	S-C -St.
19. 9.	Ehepaar Lips	Berlin	1.	Sen. S
26. 9.	Möller / Hellemann	Frankfurt	2.	A - lat.
26. 9.	Ehepaar Lips	Düsseldorf	1.	Sen. S
3.10.	NTT – Team	Kerpen	2.	N T T
3.10.	vom Hoff / Kowitz	Solingen	2.	S-C -St.
3.10.	vom Hoff / Kowitz	Solingen	1.	S-C-lat.
3.10.	Geschwister Ladda	Düsseldorf	1.	A - lat.
10.10.	Möller / Hellemann	Köln	3.	A - lat.
10.10.	Geschwister Ladda	Köln	1.	A - lat.
17.10.	Ehepaar Flory	Aachen	1.	Sen.A2
17.10.	Geschwister Ladda	Gießen	2.	A - lat.
18.10.	Ehepaar Lips	Duisburg	1.	Sen. S
10.10.	Ehepaar Walendzik	Saarbrücken	1.	Sen. A
11.10.	Ehepaar Walendzik	Duisburg	3.	Sen. A
24.10.	Ehepaar Lips	Stuttgart	1.	Sen. S

Neuer Trainingsplan

Bekanntmachung der Badminton – Abteilung

Um allen Mitgliedern ausreichende Trainingsmöglichkeiten anzubieten, war es erforderlich, den bestehenden Traingsplan zu überarbeiten.

Wir hoffen, allen Mitgliedern mit der Neukonzeption des Trainingsplanes geholfen zu haben.

Ergänzend sei erwähnt, daß sich der Vorstand um weitere Trainingsmöglichkeiten in einer anderen Halle bemüht. Dies scheint uns nach dem großen Andrang in der Hans Riegel Halle unbedingt erforderlich zu sein.

Dieter Kirstein
Sportwart

TRAININGSPLAN

Spielfeld	1	2	3	4	5	6	7
Montag							
17.30 - 18.30	F	4./5.	1./2.	1./2.	J	J	J
18.30 - 19.30	F	4./5.	1./2.	1./2.	J	J	J
19.30 - 20.30	F	F	1./2.	1./2.	4./5.	4./5.	F
20.30 - 21.30	F	F	F	F	4./5.	4./5.	F
21.30 - 22.30	F	F	F	F	F	F	F
Dienstag							
17.30 - 18.30	F	F	2./3.	2./3.	6.	6.	F
18.30 - 19.30	F	F	2./3.	2./3.	6.	6.	F
19.30 - 20.30	F	3.	3.	LK	LK	LK	LK
20.30 - 21.30	F	3.	3.	LK	LK	LK	LK
21.30 - 22.30	F	F	F	LK	LK	LK	LK
Mittwoch							
17.30 - 18.30	F	MTA	1./2.	1./2.	HA	HA	HA
18.30 - 19.30	F	MTA	1./2.	1./2.	HA	HA	HA
19.30 - 20.30	F	F	1./2.	1./2.	4./5.	4./5.	F
20.30 - 21.30	F	F	F	F	4./5.	4./5.	F
21.30 - 22.30	F	F	F	F	F	F	F
Donnerstag							
17.30 - 18.30	F	3.	1./2.	1./2.	J	J	J
18.30 - 19.30	F	3.	1./2.	1./2.	J	J	J
19.30 - 20.30	F	6.	1./2.	1./2.	3.	3.	6.
20.30 - 21.30	F	6.	F	F	3.	3.	6.
21.30 - 22.30	F	6.	F	F	F	F	F

Freitag							
17.30 - 18.30	F	F	1./2.	1./2.	MTA	MTA	F
18.30 - 19.30	F	F	1./2.	1./2.	MTA	MTA	F
19.30 - 20.30	F	F	1./2.	1./2.	MTA	MTA	F
20.30 - 21.10	F	F	F	F	F	F	F
21.30 - 22.30	F	F	F	F	F	F	F

Samstag
15.00 – (Falls keine M – Spiele, Hobby – Training)

Zeichenerklärung zum Trainingsplan:

1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6.	=	Mannschaftstraining für bestimmte Mannschaften
MTA	=	Mannschaftstraining allgemein
HA	=	Training für HARIBO – Betriebsangehörige
J	=	Jugend- / Schüler-Training
LK	=	Leistungskader Bonn
F	=	Freitraining (Steckkartensystem)

Sieg knapp verfehlt

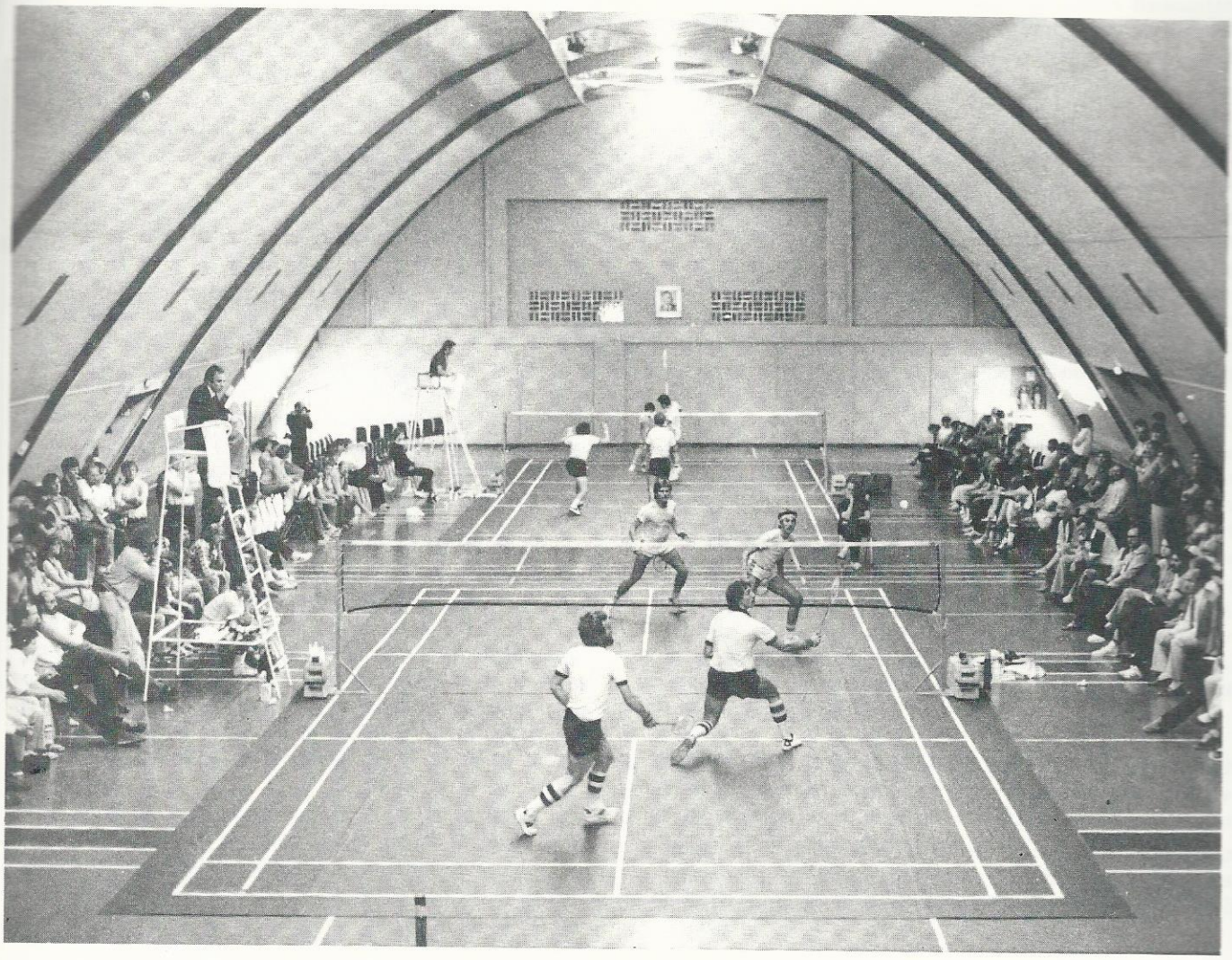
Sieg im Lokalderby gegen den Deutschen Meister BC Beuel knapp verfehlt !

Vor der Rekordkulisse von etwa 300 begeisterten Zuschauern lieferte sich der Bundesliganeuling SSF / 1. DBC Bonn gegen den amtierenden Deutschen Meister BC Beuel einen mitreißenden Kampf. Nach einer zunächst klaren Führung des SSF / 1. DBC Bonn holten die Routiniers aus Beuel Punkt für Punkt auf und Roland Maywald sorgte im letzten Spiel mit seiner Partnerin Mary Zitzmann, die extra aus Frankreich zu diesem Spiel angereist war, noch für ein Unentschieden im ersten Derby der beiden Bonner Vereine nach langen Jahren.

Herausragendes Ergebnis dieser Begegnung war der klare 15:3, 15:6 Sieg von Harald Klauer und Gerhard Treitinger über die Deutschen Doppelmeister Roland Maywald und Karl Heinz Zwiebler (siehe Foto).

Fazit: Die Hans Riegel Halle erlebte seit Jahren wieder echten Spitzensport im Badminton.

Jürgen Querbach



Jahresbericht 1981

Jahresbericht 1981 der Badminton – Abteilung

Einer alten Gepflogenheit folgend, möchte ich auch in diesem Jahr in meinem Jahresbericht nicht detailliert auf sportliche Einzelergebnisse eingehen, die im Laufe des Jahres sehr ausführlich in der SPORT – PALETTE von unserem Pressewart Jürgen Querbach geschildert wurden, sondern vielmehr schwerpunktmäßig grundlegende Probleme unserer Abteilung und unserer Sportart ansprechen.

Dazu kommt, daß der Berichtszeitraum immer zwei Spielzeiten umfaßt, die Badmintonsaison dauert von September bis Mai, so daß ein abgerundeter, sportlicher Jahresrückblick kaum möglich ist.

Liest man heute den Perspektivplan „Sport in den 80-er Jahren", den wir vor einigen Jahren sehr optimistisch entwickelt haben, aufmerksam durch, so wird man feststellen, daß die sportlichen Ereignisse bereits im 1. Jahr des neuen Jahrzehnts diesen Plan der Zukunft bereits eingeholt und teilweise schon überholt haben.

Unsere 1. Mannschaft hat, wie vorausgesagt, den Sprung in die Bundesliga geschafft und spielt – wenn man die ersten Ergebnisse der noch jungen Saison zugrunde legt – mit überraschendem Erfolg in der höchsten deutschen Spielklasse.

Von den fünf in der vergangenen Saison gemeldeten Seniorenmannschaften sind drei in die nächsthöhere Spielklasse aufgestiegen; unsere jugendlichen Spieler und Spielerinnen haben ihre Spitzenposition in Deutschland gehalten; noch jüngere Spieler drängen mit bemerkenswerten Erfolgen nach. In der laufenden Saison beteiligen sich sechs Seniorenmannschaften (ein neuer Rekord im 1. DBC / SSF Bonn) und drei Jugendmannschaften an den Verbandsspielen des BLV NRW. Unsere Spieler und Spielerinnnen haben durch ihre Erfolge auf nationalen und internationalen Turnieren und durch zahlreiche Berufungen in die Nationalmannschaften den Namen des 1. DBC / SSF Bonn im In- und Auslaund wieder ins Gespräch gebracht.

Besonders erfreulich ist, daß der 1. DBC / SSF Bonn nach langen Jahren des Mittelmaßes nun endlich wieder aus dem Schatten des konkurrierenden Badmintonclubs von der anderen Rheinseite, 1. BC Beuel, heraustreten konnte und im Bewußtsein des Bonner Publikums Reminiszenzen an „gute, alte Zeiten" wachruft.

Die Versuche, den dänischen Europameister Fleming Delfs für unseren Club zu gewinnen, haben in der Bonner Presse und unter unseren Mitgliedern ein lebhaftes Interesse gefunden; am Anfang war die Enttäuschung über die Verweigerung der Freigabe durch den dänischen Verband sehr groß, inzwischen zeigt es sich, daß das in unsere junge Bundesligamannschaft gesetzte Vertrauen eine weit bessere Basis für Zukunftserfolge darstellt, als das „sporadische Einfliegen" ausländischer Spitzenstars. In absehbarer Zeit will die Europäische Badmintonunion (EBU)

Blumenfachgeschäfte

Blumenhaus
Deipenbrock
Inh. Margret Wolber

Breitestraße 110 Tel. 636731
gegenüber St. Johannes Hospital

Blumenhaus
Günter Wolber
Gartenbauingenieur (grad.)

Kölnstraße 71 Tel. 639138
Nähe Stiftsplatz

mit Spezialshop für Hydropflanzen
BONN Kölnstraße 71

Kurfürsten Kölsch

Das Kölsch das fröhlich macht.

den Einsatz ausländischer Spieler endgültig verbieten, falls die betreffenen Spieler nicht ihren festen „Lebensmittelpunkt" in dem jeweiligen Einsatzland haben: dann aber werden wir mit unserer Mannschaft von sehr jungen Spielern und denen, die sich durch ihr Talent bereits jetzt als Nachfolger empfehlen, für Jahre einen hohen Leistungsstandard garantieren können.

Die Klage über die Kommerzialisierung in allen sportlichen Bereichen, die ich bereits im Jahresbericht 1980 angestimmt habe, möchte ich an dieser Stelle nicht wiederholen; eines muß aber ständig in das Bewußtsein aller zahlenden Mitglieder gerufen werden: die Finanzierung einer Bundesligamannschaft mit allen damit zusammenhängenden Turnieren, die Unterhaltung einer Leistungsriege jugendlicher Spieler und die reinen Kosten für neun Mannschaften, die an den Rundenspielen teilnehmen, machen erhebliche Schwierigkeiten und sind nur denkbar in einem ausgewogenen Zusammenspiel zwischen „Sponsoren" des Leistungssports und den „Mitgliedern" des Breitensports.

Hier möchte ich mich erneut bei unserem Präsidenten, Herrn Dr. Hans Riegel, sehr herzlich bedanken, der auf vielfältige Weise die Badmintonabteilung unterstützt und ständig seine besondere Vorliebe für den Badmintonsport dokumentiert. Unter anderem denke ich da an die großzügige Bereitstellung der Hans-Riegel-Halle, einer Trainingsstätte, wie sie keinem anderen Verein in Deutschland zur Verfügung steht.

Aber auch unsere vielen Mitglieder, die dem Bereich Freizeit- und Breitensport angehören, helfen natürlich entscheidend mit, die Leistungsträger zu motivieren.

In diesem Bericht aber tritt im Berichtsjahr 1981 ein besonderes Problem auf: Mitte des Jahres hatten wir einmal die „Schallmauer" von 500 Mitgliedern durchbrochen, waren aber dann sehr schnell durch eine Austrittswelle wieder auf den jetzigen Stand von circa 450 Mitgliedern zurückgefallen. Die Fluktuation der Ein- und Austritte hat ein derart hohes Maß erreicht, daß Gegenmaßnahmen umgehend ergriffen werden müssen.

Eine Grobanalyse der Austritte ergibt folgendes Bild: Der 1. DBC / SSF Bonn unterliegt zur Zeit einem starken Verjüngungsprozess; viele alte Mitglieder aus den Gründerjahren, die seit Jahren unsere Trainingsabende aus den verschiedensten Gründen nicht mehr besuchten, sind jetzt ausgetreten; im Badmintonsport gibt es eben kaum „inaktive" Mitglieder.

Die andere, allerdings größere Gruppe, ist nach relativ kurzer Mitgliedschaft in den SSF, häufig anläßlich des Marktplatzfestivals durch den Wegfall der Aufnahmegebühr angelockt, wieder ausgetreten, da ihre hochgestellten Erwartungen nicht erfüllt werden konnten und sie ihre speziellen Belange im 1. DBC / SSF Bonn nicht ausreichend vertreten sahen.

Dieses Problem ist vom Abteilungs – Vorstand erkannt und häufig diskutiert worden: die Mitglieder erwerben sich durch die Zahlung des Beitrages gewisse Rechte, die heute offensichtlich nicht mehr allein dadurch eingelöst sind, daß Trainingszeiten in der Trainingsstätte zur Verfügung gestellt werden, es wird außerdem die Betreuung durch einen Trainer gefordert, wobei häufig übersehen wird, daß in den benachbarten Sportarten Tennis und Squash zu einem ohnehin höheren Beitrag erhebliche Kosten für den Trainer kommen, von einem Badmintonclub fordert man diese Leistungen gratis, was in Zukunft bei der angespannten Haushaltslage nicht mehr möglich sein wird.

In Zukunft werden für die neuen Mitglieder Kurse über einen bestimmten, vorher festgesetzten Zeitraum (eventuell 20 Doppelstunden) für eine begrenzte Teilnehmerzahl angeboten, wobei ein späteres Einsteigen in den laufenden Kurs wegen der Kontinuität des Traingsprozesses nicht mehr möglich sein wird. Bei entsprechender Nachfrage können im Anschluß Fortgeschrittenenkurse eingeführt werden; um die Übungsleiter zu finanzieren, wird eine mit anderen Sportarten verglichen geringe Kursgebühr erhoben, dadurch aber auch eine individuelle Betreuung garantiert.

In diesem Vorhaben erhoffen wir die Unterstützung des Hauptvorstandes: in den letzten Wochen war die Hans-Riegel-Halle bei zeitweise 50 bis 60 anwesenden Mitgliedern in den Spitzenzeiten hoffnungslos überbelegt, wodurch lange Wartezeiten entstanden. Wir gehen bei der Planung davon aus, daß uns in Zukunft weiterer Hallenraum in anderen Sporthallen zur Verfügung stehen wird, damit wir das „Anfängertraining " auslagern könen und die hervorragende Trainingsstätte „Hans-Riegel-Halle" vorrangig den Leistungssportlern vorbehalten bleibt, die täglich trainieren müssen.

Die Wartezeiten in der Hans-Riegel-Halle könnten auch verkürzt werden, wenn endlich Fortschritte in der Benutzung des „ Clublokals " erzielt werden könnten; positiven Erfahrungen anläßlich der ersten Bundesligaheimspiele in Bezug auf den Umsatz, veranlassen uns, einen neuen Anlauf in Richtung Eröffnung des Clublokals zu wagen.

Die Hoffnung, daß die Wartezeiten in der Halle durch das strikte Einhalten des „Steckkartensystems" verkürzt werden könnten, hat sich bisher nicht erfüllt (hier kollidieren offensichtlich Rechte und Pflichten unserer Mitglieder). Bei der Überwachung des „Steckkartensystems" sollten unsere neuen Mitglieder ein stärkeres Durchsetzungsvermögen an den Tag legen und auch einmal die „alten Hasen" auf ihre Pflichten aufmerksam machen.

Die Erfahrungen auf „gesellschaftlichem" Gebiet waren auch in diesem Jahr in unserer Abteilung nicht sehr erfreulich; kamen zur Abteilungsversammlung im April noch knapp 10 % (47) der Mitglieder, so war die Resonanz auf unsere Einladung in der SPORT – PALETTE zu einer Aufstiegsfeier geradezu niederschmetternd; von circa 500 Mitgliedern bekamen wir 16 Zusagen, so daß wir das einzige Clubfest des Jahres absagen mußten.

Die Zuschauerresonanz beim ersten Bundesligaheimspiel gegen den Lokalrivalen 1. BC Beuel gab uns neuen Mut, aber offensichtlich waren die Beueler Fans in der Überzahl, denn beim nächsten Heimspiel verloren sich noch knapp 20 Zuschauer in der Hans-Riegel-Halle.

Überhaupt macht uns die „Inaktivität" unserer aktiven Mitglieder einige Sorgen: Hinweise des Abteilungs-Vorstandes an unserem INFO – Brett in der Halle bleiben fast ausnahmslos unbeachtet; aber der Informationsfluß zwischen den einzelnen Gruppierungen innerhalb der Abteilung wird häufig bemängelt.

Erfreulich auch in diesem Jahr der Besuch von 20 Mit-

gliedern, die man fast als repräsentativen Querschnitt der Abteilung bezeichnen könnte, in der Partnerstadt Oxford. Dieses 6. Zusammentreffen mit unseren Oxforder Freunden hat die Beziehung zwischen den Partnerstädten sicherlich gefördert und die freundschaftlichen Bande zwischen den einzelnen Familien noch enger geschmiedet. Das Programm in Oxford war derart attraktiv, daß man sich heute schon Gedanken machen sollte, wie man den nächsten Bonnaufenthalt des Oxforder Teams gestalten kann.

Der Schwerpunkt des 1. DBC / SSF Bonn wird auch in Zukunft unter diesem Abteilungsvorstand im Leistungssport liegen, aber unsere Bemühungen im Breiten- und Freizeitsport müssen intensiviert werden; für Jugendliche (kostenlos) und Erwachsene werden „Anfängerkurse" eingerichtet, die Übungsmöglichkeiten sollen ausgedehnt vorantreiben und erneut Clubfeste anbieten, um die Integration neuer Mitglieder in den 1. DBC / SSF Bonn zu erleichtern.

Zum Abschluß sei noch einmal ein alter Aufruf wiederholt: da mir persönlich der Abteilungsvorstand arbeitsmäßig ziemlich überlastet erscheint, würden wir uns über jeden neuen Mitarbeiter freuen. Wenn Sie Lust haben, in irgendeiner Form bei uns mitzuarbeiten, sprechen Sie uns einfach mal an; wenn Ihnen irgendwelche Dinge in der Organisation unserer Abteilung mißfallen, geben Sie Ihre Kritik an uns weiter — wir werden sie als Anregung verstehen.

Klaus Walter

Schwimmjahr 1981/1982

Start in das Schwimmjahr 1981 / 1982

Bereits kurz nach den Sommerferien (7.9.1981) mußten unsere Aktiven auf die Startblöcke klettern. Es standen bereits Wettkämpfe an, und zwar die Einzelwettkämpfe um die Stadtmeisterschaften und die Mannschaftswettkämpfe auf Stadt- und Bezirksebene.

Es ist schade um beide Wettkämpfe, daß diese so kurz nach den Ferien, das heißt noch im September, durchgeführt werden mußten. aber leider läßt der Terminkalender keinen weiteren Raum. Die Wettkämpfe verliefen so, wie wir uns das vorgestellt hatten, nämlich, daß wir im Stadtgebiet Bonn sowie im Bezirk Köln im Bereich der Mannschaftsmeisterschaften sehr klar gezeigt haben, wer „Herr im Hause" ist. Sie werden jetzt fragen, wo blieben die Aktiven des SV Rhenania Köln? Dazu kann ich nur einen Satz sagen: „ Sie blieben dem Start fern". Man muß hier unterscheiden zwischen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Unsere schwimmsportliche Konkurrenz aus Köln hat hervorragende und international bewährte Einzelathleten, aber leider keine Mannschaften. Wir würden gerne mit den Rhenanen auch im Bereich der Mannschaftswettbewerbe die „Klingen kreuzen". Durch das Nichtmitmachen des SV Rhenania Köln-Deutz sind leider alle Ergebnisse ein klein wenig verzerrt. Sie können aus den folgenden Tabellen erkennen, wieviele Einzeltitel wir bei den Stadtmeisterschaften geholt haben und mit wievielen Mannschaften wir auf Bezirksebene Bezirksmeister wurden. Was hier besondere Beachtung finden sollte, ist zum Beispiel die Tatsache, daß wir gerade in den jüngeren Klassen wieder gute Ergebniss erzielen konnten, und dies hat im Hinblick auf die Nachwuchsarbeit seine besondere Bedeutung. Was jedoch immer wieder hinter all diesen Erfolgen gerade der jüngsten Schwimmer steht, ist einfach die Tatsache, wie lange halten diese Aktiven durch. Ihnen ist bekannt, daß der Schwimmsport eine sehr trainingsintensive Sportart ist, und leider springen auf dem Weg von unten nach oben zuviele Aktive durch irgendwelche, kaum erkennbare Gründe, ab. Es wird deswegen unser vornehmliches Ziel sein, nach Möglichkeit zu versuchen, gerade in den Kinderjahrgängen möglichst viele Aktive zu haben. Was uns jedoch erschwerbar entgegen steht, sind zunächst einmal die kinderschwachen Jahrgänge und dann die hohe schulische Belastung, die auf unsere Kinder immer wieder zukommt.

Aber lassen Sie nun die Ergebnisse für sich sprechen.

Hermann Nettersheim

Einzelstadtmeisterschaften: (abgegebene Meldungen 537)

1. Platz	167
2. Platz	114
3. Platz	66
4. Platz	45
5. Platz	32
6. Platz	23

Bezirksstaffelmeisterschaften: (abgebene Meldungen 43)

1. Platz (von 18 möglichen Titeln)	17
2. Platz	9
3. Platz	5

Jugendmannchaftsmeisterschaften:
(unser Club nahm mit folgenden Mannschaften teil)

	J.	A	B	C	D	E
weiblich	1	—	1	2	2	3
männlich	—	1	2	2	2	2

In allen Klassen, in denen wir starteten, wurden wir auch Stadtmeister. 14 Mannschaften qualifizierten sich für die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften. Von 12 möglichen Titeln gewannen wir 10 !

Für die Westdeutschen-Meisterschaften qualifizierten sich:

D Jugend männlich	Jahrgang 1970 / 1971
B Jugend männlich	Jahrgang 1966 / 1967
E Jugend weiblich	Jahrgang 1972 / 1973
D Jugend weiblich	Jahrgang 1970 / 1971
C Jugend weiblich	Jahrgang 1968 / 1969
B Jugend weiblich	Jahrgang 1966 / 1967
Junioren weiblich	Jahrgang 1962 / 1963

Mit 7 teilnehmenden Mannschaften waren wir der drittstärkste Club. Wasserfreunde Wuppertal schickten 9 Mannschaften auf die Startblöcke, während die Startgemeinschaft Hansa Dortmund 8 Mannschaften vertreten hatte.

DMS — Jugend — Junioren

Bezirks — Entscheidung 1981 DMS — Jugend — Junioren

Die diesjährige Bezirks — Jugend — Junioren — DMS wurde am 3. und 4. Oktober 1981 in Köln ausgetragen. Obwohl dieser Wettkampf mehrfach ausgeschrieben wurde, fand sich nur ein Bewerber. Aus diesem Grund wurde der Wettkampf an den einzigen Bewerber, Ortsverband Kölner Schwimmvereine, vergeben, der diesen im Schulhallenbad am Karthäuser Wall ausrichtete.

Dieses verhältnismäßig kleine Hallenbad war mit den circa 330 Aktiven, dem Kampfgericht sowie einer Anzahl von Schlachtenbummlern, gut ausgelastet. Durch die Enge herrschte aber eine hervorragende Stimmung, wie sie auch zu Mannschaftswettbewerben gehört.

Am Start waren jeweils die 5 zeitschnellsten Mannschaften der einzelnen Stadt- und Kreis-Meisterschaften in den Gruppen E, D, C, B, A und Junioren (männlich und weiblich).

Aus unserem Club hatten sich auf Grund der Vorkampfergebnisse 14 Mannschaften qualifiziert, von denen allerdings eine Mannschaft aus Krankheitsgründen nicht antreten konnte.

Unsere Mannschaften schnitten sehr gut ab und verbesserten sich bei den I. Mannschaften zum Teil erheblich gegenüber den Vorkämpfen. Die Ergebnisse im Einzelnen (Vorkampfergebnisse in Klammern):

Jugend E, weiblich, (1972 / 1973)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 17:16.3 (17:29.3)
2. Mannschaft = 4. Platz mit 21:48.3 (18:44.7)
3. Mannschaft = nicht angetreten

Jugend E, männlich (1972 / 1973)
1. Mannschaft = 2. Platz mit 17:28.0 (18:44.2)
2. Mannschaft = disqualifiziert

Jugend D, weiblich (1970 / 1971)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 30:09.1 (31:02.8)
2. Mannschaft = 5. Platz mit 37:39.6 (34.48.0)

Jugend D, männlich (1970 / 1971)
1. Mannschaft = 2. Platz mit 31:31.4 (31:54.5)

Jugend C, weiblich (1968 / 1969)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 26:54.7 (27:54.9)

Jugend C, männlich (1968 / 1969)
1. Mannschaft = 2. Platz mit 27:48.6 (28:33.3)

Jugend B, weiblich (1966 / 1967)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 25:32.1 (25:41.7)

Jugend B, männlich (1966 / 1967)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 23:29.4 (23:49.0)

Jugend A, männlich (1964 / 1965)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 23:31.1 (23:56.4

Junioren, weiblich (1962 / 1963)
1. Mannschaft = 1. Platz mit 24:23.2 (23:32.7)

7 mal Platz 1 und 3 mal Platz 2 bei unseren 1. Mannschaften ist ein hervorragendes Ergebnis, wobei besonders zu erwähnen ist, daß es unserer weiblichen D — Mannschaft erstmalig seit Jahren gelang, die Mannschaft des SV — Rhenania Köln mit über 27 Sekunden Vorsprung zu schlagen, obwohl sie als beste Mannschaft qualifiziert war.

Auf Westdeutscher Ebene starten am 24. und 25. 10. 1981 in Essen jeweils die 6 zeitschnellsten Mannschaften aus den 7 Bezirken des Westdeutschen Schwimmverbandes. Für diesen Endkampf haben sich aus dem Bezirk Köln 10 Mannschaften qualifiziert, davon allein aus unserem Club 7 Mannschaften, und zwar: weibliche Jugend E, Jugend D, Jugend C, Jugend B, Juniorinnen; männliche Jugend D, Jugend B. Auf dem undankbaren 7. Platz landeten 2 Mannschaften unseres Clubs.

Allen unseren qualifizierten Mannschaften wünschen wir ein erfolgreiches Abschneiden und hoffentlich die Teilnahme an den Deutschen DMS — Jugend — Mannschaftsmeisterschaften, die am 7. und 8. November 1981 in Mülheim (weiblich) und Essen (männlich) ausgetragen werden.

Egon Breuer

Schwimmleistungsgruppe

Umbau der Schwimmleistungsgruppe

Die Deutschen Meisterschaften, ob in den Jahrgangsklassen oder in der „offenen Klasse", sind so verlaufen, daß man anhand der erreichten Medaillen sagen könnte: „Viel erreicht". Würde man so handeln, so kann dies auch damit überschrieben werden: „sich selbst Sand in die Augen zu streuen". Trainer und Unterzeichner haben eine Analyse der Meisterschaften anhand der geschwommenen Zeiten vorgenommen. Bei dieser Analyse — und dies muß offen gesagt werden — schneiden wir nicht gut ab. Zeitverbesserungen bei den einzelnen Aktiven, wie sie nach dem Trainingsaufwand und der Betreuung sich hätten ergeben müssen, sind zum größten Teil ausgeblieben. Des weiteren konnten wir feststellen, daß Aktive von Vereinen an uns, wie man es so schön zu sagen pflegt, „vorbeigeschwommen" sind, die weniger Möglichkeiten zum Training und dergleichen haben.

Jetzt könnten Sie mich Lügen strafen und sagen: „Dann liegt es also doch an den Trainern". Hier muß ich ganz eindeutig sagen, daß ich in diesen „Gesang" nicht mit einstimme. Die Trainer haben alles versucht, um bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn eine gute Leistung zu erzielen. Beide Trainer haben das erstemal eine solch große Aufgabe übernommen, und wie dies nun im Leben so oft ist, haben sie „bitteres Lehrgeld" bezahlt. Ich würde sofort den Trainern eine gewisse Schuld einräumen, wenn sie nicht bereit wären, Lehren aus dem vergangenen Jahr zu ziehen, um diese dann für das kommende Jahr abzustellen. In vielen Gesprächen über die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften und den Verlauf des Wettkampfjahres 1980 / 1981 haben die Trainer und der Unterzeichner bestimmte Konsequenzen gezogen.

Bewußt wurde in den letzten drei Jahren auf spektakuläre Neuzugänge verzichtet. Der Club wollte einfach wissen, wie der Stand unserer Aktiven wirklich ist. Unsere Aktiven

KARL Dederichs

Bodenbeläge
Wandverkleidungen
in Keramik und Naturstein

EINMALIG ist unser Kundenservice.

SPEZIALITÄT: ALTBAUSANIERUNG.
Reparaturschnelldienst
auch bei Rohrbruch + Folgeschäden.
Rufen Sie uns an: **670516**
Telefondienst Tag und Nacht
(d Automat).

5300 BONN 1
Kölnstraße 293
Telefon 0228/670516

KARL DEDERICHS · K D · BONN · RHEIN

MESSENEUHEITEN

Das Wintervergnügen ein Schlittenkissen von

CLIPPER ®

Mehr Schweben als Rodeln
Aufblasen – draufsetzen – abfahren
2 Jahre Garantie.

Wanderer!
Bergsteiger!

- Daunenwesten
- Daunenjacken
- Regenponchos
- Mini-Packzelte
- Rucksäcke
- Isoliermatten
- Luftmatratzen und Schlafsäcke in Mini-Packmaßen

Über 50 Jahre Fachbetrieb
Wir Spezialisten bieten mehr

ZELTE Z W WEBER

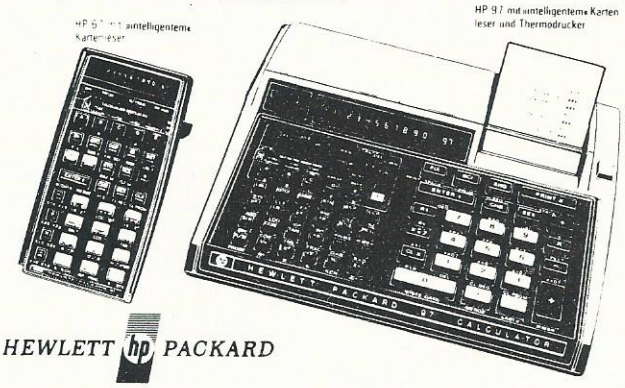
Eigene Werkstatt
Park-möglichkeiten

5300 BONN - Vorgebirgstraße 52 u. 86 - Tel. 63 25 23

MARKISEN - GARTENMÖBEL

Der Büromaschinenfachhandel und Hewlett-Packard

helfen Ihnen bei der Lösung Ihrer Aufgaben mit den vollprogrammierbaren Computern im Taschen- und Kleinformat.



HEWLETT hp PACKARD

- Mit mehr als 3000 bestehenden Programmen und weiteren Programmsammlungen von Fachleuten für Fachleute erstellt.
- Damit Sie Zeit und Geld sparen.
- Zu einem Preis/Leistungsverhältnis mit dem Sie rechnen können.

Beide Modelle und das vielseitige Zubehör führen wir Ihnen vor. Wir beraten Sie gern.

hs Bürоorganisation Daten + Kopiertechnik

schneider AKTUELL

Hermann Schneider · Büromaschinen GmbH ·
Franziskanerstraße 15 · Am Koblenzer Tor · 5300 Bonn · Fernruf (0228) 632631 / 44
Techn. Kundendienst · Bornheimer Straße 54 · 5300 Bonn · Fernruf (0228) 632270 · Fernschreiber

„Fern – Schnell – Gut"

MAX SCHRÖDER K. G.

Spedition – Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363

Fernruf 67 01 12 und 67 08 91

sollten die Möglichkeit erhalten, sich voll und ganz zu entfalten und sich zu beweisen. Nach drei Jahren, das heißt in diesen drei Jahren, sind zwei Jahre Trainerarbeit von Rudi Spoor und ein Trainerjahr unseres Trainergespannes Feldgen / Lohberg enthalten, haben wir das Fazit gezogen. Wir haben feststellen können, daß in den Jahrgängen 1966 / 1967 / 1968 bei einigen Aktiven Ansätze zu erkennen sind, die hoffen lassen, daß diese jungen Aktiven bald den Anschluß an ihre Jahrgangsspitze finden werden. Bei den Jahrgängen 1964 und 1965 wurde dieser Beweis durch die Teilnahme an den Jahrgangsmeisterschafts-Endläufen bereits angetreten: Bei den Jahrgängen 1963 und 1964 sind leider noch „Narben" aus den Jahren 1975 und 1976 erkennbar.

Mit anderen Worten: Diese Aktiven sind in einer Zeit bei uns groß geworden, als die Nachwuchsarbeit innerhalb des Clubs ganz unter den „Sonnenstrahlen" unserer damaligen Spitzenschwimmer und -schwimmerinnen stand. Es wird in diesen Jahrgängen noch den einen oder anderen Aktiven geben, der einen Anschluß an die nationale Spitze schaffen wird, aber im großen und ganzen kann einfach nur die Fortentwicklung des Clubs auf die Jahrgänge 1963 und jünger gesetzt werden. Ich möchte mit diesen Äußerungen keinen unserer Aktiven abwerten, dies gebe ich ausdrücklich zu verstehen, sondern man muß auch den Mut haben, beim Bilanzieren negatives zu erkennen. Im Leistungssport hilft uns nun einmal nichts weiter, wenn wir nicht bereit sind, klare Erkenntnisse zu ziehen.

Die Arbeit innerhalb der Leistunsschwimmer unseres Clubs wurde ab 1.9.1981 gruppenmäßig umgestellt. Es wurden Kriterien erarbeitet, aus denen erkennbar ist, welche Leistungsstärke in der einen oder anderen Gruppe verlangt wird. Den Trainern wurden sehr klare Ziele für die einzelnen Gruppen gesetzt, so daß jetzt mit Fug und Recht gesagt werden kann: „bei uns kann jeder Aktive in der Gruppe trainieren, in der er leistungsmäßig gefordert wird". Das, was vor ein bis zwei Jahren noch gegeben war, daß für den einen oder anderen Aktiven keine Trainings- bzw. Übungsmöglichkeiten gegeben waren, ist abgeschafft. Wir wollen hoffen, daß die jetzt getroffene Einteilung uns weiterhilft, den Anschluß an die nationale Stärke, sei es im Bereich der Jahrgangsklassen oder aber in der „offenen Klasse", weiterbringt. Es ist, so glaube ich, nicht richtig, an dieser Stelle die einzelnen Gruppeneinteilungen darzulegen, sondern hierüber gibt der Unterzeichner gerne auf Befragen jedem einzelnen Mitglied Auskunft.

Aus der gezogenen Analyse konnte weiterhin erkannt werden, daß unsere Damen- und Herrenmannschaft nicht mehr die Leistungsstärke hatte, um in der Bundesliga bestehen zu können. Mit anderen Worten – wir sahen, ohne nervös zu werden, das „Abstiegsgespenst" vor uns. Mit dem Abstieg aus der Bundesliga wäre der Club in die Namenlosigkeit abgesunken. Um dies zu verhindern, mußten Verstärkungen nach Bonn. Daß es uns gelungen ist, nun Neuzugänge zu verzeichnen von Welt- und Europaklasse, verdanken wir zunächst einmal in erster Linie, daß es möglich war, einen Sponsor hierfür zu finden. Ich darf mich an dieser Stelle bei der Firma Knauber, Endenicher Straße, bekannt unter „Knauber's Hobby-Markt", herzlich für die Förderung des Schwimmsports bedanken. Mit den beiden Weltklasseathleten Andreas Schmidt und Gerhard Schlupp haben wir zwei Aktive für uns gewonnen, die plötzlich unsere Herrenmannschaft zum Mitfavoriten um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft machen. Das Rennen um diese Meisterschaft wird knüppelhart, und wir sind noch lange nicht, wie man hier in Bonn so schön sagt, „an Schmitz Backes" vorbei. Die Damenmannschaft konnten wir verstärken durch den Neuzugang von Ute Hasse, Dritte der Deutschen Meisterschaft über 100 m Brust, und Karolin Noppen. Auch hier hat die Mannschaft durch diese beiden Neuzugänge erheblich an Substanz gewonnen, und wenn alles optimal läuft, werden unsere Damen in der Spitzengruppe der Bundesliga zu finden sein.

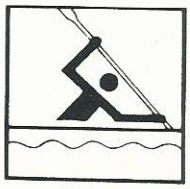
Wie ich aber immer wieder in meinen Ausführungen gesagt habe, bleibt die Nachwuchsarbeit für diesen Leistungsbereich innerhalb des Clubs vorrangig. Es haben sich uns angeschlossen:

Rene Nagel. . . . . – 68 –
Jürgen Lammertz. . . . . – 69 –

so daß unser Nachwuchsbereich ebenfalls neue Impulse bekommen hat.

Ich bin der festen Auffassung, daß es im schwimmsportlichen Bereich innerhalb unseres Clubs weiterhin aufwärts gehen wird. Es wäre viel zu früh, jetzt schon Prognosen für die Zukunft zu setzen, nur eines möchte ich hier sehr klar noch einmal unterstreichen: „Die Trainer und unsere Aktiven haben Ihr volles Vertrauen verdient!"

Hermann Nettersheim
Schwimmwart



Jahresbericht 1981

Jahresbericht 1981 der Kanu – Abteilung

Die sportliche und freizeitorientierte Betätigung der Kanu-Abteilung ist im ablaufenden Jahr wieder einmal erfolg- und erlebnisreich und vor allem auch unfallfrei verlaufen. Zahlreiche interessante Wildwasser- und Wildbachfahrten geben wieder einmal Kunde von der Aktivität unserer Kanuten ebenso wie erholsame und ruhige Wanderfahrten der Kanuwandergruppe. Schon recht früh konnten die Kanuten nach dem Winter mit dem Nachlassen der kalten Witterung wieder erste sportliche Fahrten unternehmen. Die mehrwöchige Osterfahrt nach Lothringen und in den nordfranzösischen Jura ging bei günstiger, überwiegend warmer Frühjahrswitterung reibungslos und einwandfrei vonstatten und hinterließ bei den Teilnehmern interessante Eindrücke von der Landschafts-, Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur des früher deutschen Lothringens sowie dem mehr kargen Juragebiet. Die Teilnahme an den Bezirksfahrten auf Sülz, Wied, Agger, Rur und Rhein brachten keine Probleme, die Pfingstfahrt in den Südharz stand im Zeichen hoher Wasserstände auf Grund der dort niedergegangenen Regenfälle mit Überschwemmungen, und die Wildwasserfahrt in den Sommerferien nach Bayern, Österreich und der Schweiz brachte vollen Wildwasserspaß auf den klaren, wilden Wassern der Alpenflüsse.

Mit 40.700 km liegt die Abteilung – allerdings recht

knapp – über ihrer internen „Leistungsschallmauer"; hingegen unterstreicht die Vielfalt der 165 befahrenen Flüsse und Gewässer wieder einmal ihre Breitenaktivität. 18 Senioren und 15 Jugendliche erfüllten in diesem Jahr die DKV – Wertungsbedingungen, eine im Vergleich zu den letzten Jahren geringere Zahl.

Die Gründe hierfür liegen einerseits in bedauerlichen Ausfällen von Leistungsträgern durch längere Erkrankungen, aber auch in der Leistungspassivität mehrerer Senioren und einiger Jugendlicher, die ohne Anstrengung sicherlich ihr übliches „Leistungssoll" hätten erreichen können. Hier hoffe ich im nächsten Jahr auf einen Aufschwung . . .

Die finanzielle und organisatorische Lage der Abteilung ist in Ordnung, dies gilt ebenso für die Grundlagen der Abteilungsarbeit mit Ausbildung und Training sowie der Abwicklung der Sportfahrten, wenn auch der Kostendruck für Fahrzeuge und Kanumaterial weiterhin ansteigt und sparsamsten Mitteleinsatz erfordert. Die beginnende Winterperiode stellt die Kanuten im Hinblick auf die Dachdichtigkeit der Kanuhalle vor einige Probleme, die auch auf die allgemeine Führung des Clubheims Auswirkungen haben. Gesamtvorstand und Kanu-Vorstand sind bemüht, hier für die notwendige Abhilfe zu sorgen.

Abschließend darf ich allen Mitarbeitern, Förderern und Helfern für ihren Einsatz im ablaufenden Jahr besonders danken in der Hoffnung, daß sie auch weiterhin in diesem Sinne unserem Kanusport verbunden bleiben mögen.

Otto Gütgemann

Regionalmeisterschaften

Bonner Kanuten ermittelten ihre Regionalmeister

Die beiden herausragenden Ereignisse waren für unsere Kanuten in diesem Herbst wieder einmal die Regionalmeisterschaften für die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis in der Kanu-Abfahrt am 3. und 4. sowie im Kanu-Slalom am 25. Oktober. Beide Veranstaltungen fanden dieses Jahr in Siegburg statt: Die Kanu-Abfahrtsmeisterschaften auf der Sieg oberhalb des Siegwehrs vor dem Bootshaus des STV Siegburg und der Slalom am Wehr in der Stadtmitte am neuen Kreishaus. Während bei der Abfahrt in der zweiten Tageshälfte des Samstags kräftige Regenfälle die Durchführung der Mannschaftsrennen begleiteten, herrschten am folgenden Sonntag starke, mitunter böige Winde vor und machten den Sportlern auf der offenen Wasserfläche das Wettkampfleben sauer. Die „Kraftprotze" der Konkurrenzvereine waren daher unseren Technik- und Rhythmusfahrern überlegen. Dank sei an dieser Stelle allen Sportlern und Helfern gesagt, die trotz der widrigen Umstände ausharrten und teilweise gute Leistungen erbrachten. Allerdings zeigte sich auch ein bachtlicher Leistungsanstieg bei den Konkurrenzvereinen, einmal begründet durch intensiveres Training, das im eigenen Lager nachdenklich stimmen sollte, zum anderen aber auch durch den Einsatz wesentlich verbesserten Bootsmaterials. In einigen Rennen zeigte sich deutlich, daß auch unsere starken Fahrer mit den leistungsmäßig zweit- und drittklassigen Kajaks auch bei bestem Einsatz vordere Plätze aufgeben müssen; ein Umstand, den es für die Zukunft zu verbessern gilt. Dennoch können die erreichten Leistungen, die im Gesamtergebnis unsere Kanuten hinter den Oberkasselern knapp zweitstärkster ...ier Kajakverein werden ließen, insgesamt zufrieden...n, wie die nachstehende Übersicht zeigt:

Stadtmeister wurden:

Rüdiger Bäumel, Stefan Engels und Harald Thomas im Kajak-Einer der männlichen Schüler-Mannschaft; Sonja Ringhausen und Stefan Rott im Zweier-Kajak der Jugend mixed; Hubert Schrick im Kajak-Einer der Senioren; Stefan Rott und Uwe Tschierschke im Kajak-Zweiter der männlichen Junioren; Elke Knipp im Kajak-Einer der weiblichen Schüler; Sonja Ringhausen mit Marion Thomas im Kajak-Zweier der weiblichen Jugend.

Vizestadtmeister wurden:

Stefan Rott, Andreas Drees und Uwe Tschierschke im Kajak-Einer der männlichen Junioren-Mannschaft; Heidi Heinz, Sonja Ringhausen und Marion Thomas im Kajak-Einer der Damen-Mannschaft; Rainer Knipp und Olaf Schröder im Zweier-Kajak der männlichen Jugend; Sonja Ringhausen im Kajak-Einer der männlichen Jugend; Stefan Engels im Kajak-Einer der männlichen Schüler; Ralf Henseler und Jochen Schenk im Zweier-Kajak der Herren; Heidi Heinz und Sonja Ringhausen im Zweier-Kajak der Damen.

Einen dritten Platz belegten:

Matthias Fernengel, Jochen Schenk und Hubert Schrick im Kajak-Einer der Herren-Mannschaft; Andreas Breull, Rainer Knipp und Ludger Schmitz im Kajak-Einer der männlichen Jugend-Mannschaft; Heidi Heinz im Kajak-Einer der Damen; Heidi Heinz und Hubert Schrick im Zweier-Kajak der Senioren mixed; Rainer Knipp im Kajak-Einer der männlichen Jugend; Rüdiger Bäumel im Kajak-Einer der männlichen Schüler.

Die Anerkennung für die erreichten guten Plazierungen möchte ich zugleich mit der Bitte an die weniger Erfolgreichen zu größerem Trainingseinsatz verbinden: Ohne eine bestimmte, regelmäßige Grundleistung geht nun einmal nicht's !

Ein ähnlich gutes Durchschnittsbild brachte drei Wochen später der Kanu-Slalom, wo unsere Kanuten überraschend und erstmalig kajakstärkster aller teilnehmenden Vereine werden konnten; begünstigt allerdings durch das glückliche Ausleihen von zwei Spezial-Wettkampfbooten eines anderen Vereins, die das einzige Slalom-Wettkampfboot unserer Kanuten in den Mannschaftswettbewerben wirksam verstärkten. Auch hier ist zukünftig ein kontinuierlicher Materialaufbau notwendig, der allerdings im Slalom leichter als in der Abfahrt durchzuführen ist.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Stadtmeister wurden:

Georg Schenk und Hubert Schrick im Kajak-Einer der beiden Seniorenklassen; Sonja Ringhausen in der weiblichen Jugend; Rainer Knipp in der männlichen Jugend; Rainer und Guido Knipp mit Olaf Schröder in der männlichen Jugend-Mannschaft.

Vizestadtmeister wurden:

Olaf Schröder bei der männlichen Jugend; Jochen Schenk bei den Herren; Matthias Fernengel, Jochen Schenk und Hubert Schrick in der Herren-Mannschaft; Andreas Breull, Andreas Drees und Stefan Rott in der männlichen Junioren-Mannschaft.

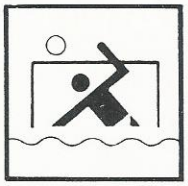
Bei Schneeschmelze auf der Ötztaler Ache in Österreich, ein packendes Wildwassererlebnis !

Einen dritten Platz belegten:

Stefan Rott bei den männlichen Junioren. Matthias Fernengel bei den Herren. Rudi Behrendt, Andreas Breull und Uwe Tschierschke mit der zweiten Herren-Mannschaft.

Damit neigt sich wieder einmal ein erfolgreiches Sportjahr dem Ende zu. Die kommenden Monate stehen daher wieder im Zeichen der Ausbildung und des Trainings in der Schwimmhalle, um auch dem Jahr 1982 einen ähnlich guten sportlichen Verlauf zu geben.

Hubert Schrick



Gesucht

Aufbau einer Schüler – Wasserballmannschaft.

Liebe Eltern, liebe Jugendliche !

Unsere 1. Mannschaft und unsere Jugendmannschaften brauchen dringend Nachwuchs. Jugendliche von 8 bis 14 Jahren:

die gerne schwimmen, denen aber „nur" Schwimmen zu langweilig ist;

die gerne mit dem Ball spielen und dabei ein Spiel mit Körpereinsatz bevorzugen;

die in einer Sportgemeinschaft einen Anreiz finden möchten; sollten sich melden.

Die Trainingszeiten werden in den Nachmittagsstunden liegen. Anfangs werden wir leichte Trainingseinheiten absolvieren, um Euch „spielerisch" in die neue Sportart einzuführen. Also auch, wer noch unschlüssig ist oder noch nicht ganz überzeugt von unserer sehr abwechslungsreichen Sportart, sollte auf jeden Fall Kontakt mit unserem Abteilungsleiter Klaus Nobe unter der Telefon Nummer 64 44 33 aufnehmen oder dienstags oder donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr zum Training der 1. Herrenmannschaft oder Jugend-A-Mannschaft kommen. Auf diese Weise erfahrt Ihr alles weitere.

Also bis bald !

Die Wasserballabteilung der SSF Bonn 05 e. V.

● WAFFEN UND MUNITION ● ARMS AND AMMUNITION ●
● ARMES ET MUNITIONS ● ARMAS Y MUNICIONES ●

Deckers
Ihr Bonner Fachgeschäft
Reiten · Jagen · Fischen
FRIEDRICHSTRASSE 15 – 17 TELEFON: 63 43 95

● ARMI E MUNIZIONI ● WAFFEN UND MUNITION ●
● ARMS AND AMMUNITION ● ARMI E MUNIZIONI ●

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 635844

Schwimmsportfreund sei schlau
kauf bei

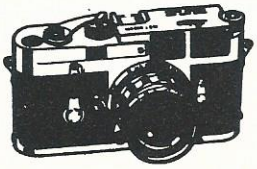


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

Sternstraße 4

5300 BONN 1

Kameras und Zubehör

Paßbildstudio

Portraitatelier

Möchten Sie eine neue Uhr?
Oder geht es um eine Reparatur?

Wir beantworten gerne Ihre Fragen
und werden Sie stets gut beraten.
Ein zuverlässiger Partner für Jeden,
daß war schon immer unser Bestreben!

UHREN TOUSSAINT

UHRENSPEZIALGESCHÄFT

Sternstr. 68 – 5300 BONN – Tel.: 634304

Winterprogramm

Das Winterprogramm 1981 / 1982 der Tauchsportabteilung

Auf dem Marktfest am 3. Oktober 1981 erfuhr die Sporttauchabteilung Glaukos wieder einen recht erfreulichen Zuwachs. Über 20 Neuanmeldungen konnten verbucht werden, von denen die meisten an der Tauchausbildung teilnehmen werden.

Dieses sollten wir zum Anlaß nehmen, uns zum wiederholten Male mit unserem Vereinsleben zu beschäftigen bzw. zu überlegen, welches Programm auf ein möglichst breites Interesse stoßen könnte.

Der Abteilungsvorstand ist zu dem Ergebnis gekommen, daß sowohl auf dem sportlichen als auch auf dem geselligen Sektor noch viele Möglichkeiten zu wenig oder gar nicht genutzt werden. Sein Bestreben ist es, hier anzusetzen.

Auf dem sportlichen Sektor wird für Anfang 1982 die Bildung einer Gruppe „Orientierungstauchen" geplant. Dies ist eine bisher wenig bekannte Disziplin, die dem Sporttauchen angegliedert ist. Sie wird wettkampfmäßig betrieben und stellt an den Sporttaucher mehrere Anforderungen; unter anderem in einem vorgegebenen Feld einen Kurs zu bestimmen, auf einem Meßtisch abzutragen und diesen dann unter Wasser so exakt wie möglich einzuhalten; wobei es nicht zuletzt auch auf die Geschwindigkeit ankommt, mit der diese Strecke durchtaucht wird.

Der Sporttaucher hat auf diese Weise Gelegenheit, neue Kenntnisse zu erwerben, sich sportlich zu betätigen, denn es gehört hartes Training hierzu, und er hat die Möglichkeit, seine Fähigkeiten in Einzel- oder Mannschaftswertung mit anderen Sporttauchern zu messen.

Insgesamt scheint das „Orientierungstauchen" die interessanteste, wettkampfmäßig betriebene Unterdisziplin des Sporttauchens zu sein.

Es würde sicherlich zur Verbreitung unseres sportlichen Angebotes beitragen, wenn sich eine Mannschaft „Orientierungstauchen" bilden würde. Interessenten sollen sich bis Mitte Januar 1982 mit unserem Ausbildungsleiter Herbert Willner bzw. bei unserem Sportwart Gottfried Sahr in Verbindung setzen, so daß noch in diesem Winter mit dem Training begonnen werden kann.

Informationsmaterial zur Zusatzausrüstung und zur Ausübung dieses Sportes kann bei: Dr. Rainer Niemeyer, Institut für Botanik,Herrenhäuser Straße 2,3000 Hannover, angefragt werden. Eine weitere interessante Möglichkeit sehen wir in der Veranstaltung von „Tauchreisen", zum Beispiel an's Mittelmeer.

Im Zuge der vielfachen Tauchverbote bzw. sonstiger Gefährdung der Tauchgewässer (Beispiel Dornhecke) nehmen die Möglichkeiten, in der näheren Umgebung von Bonn zu tauchen, immer mehr ab. Daher sind wir gezwungen, uns nach Alternativen umzusehen. Eine Initiative ist die Anpachtung von Seen (siehe Limbergkopf-See), eine weitere könnte in der gemeinsamen Gestaltung von Urlaubsfahrten bestehen.

Auch hierzu liegen bereits Vorschläge vor, die jedoch noch weiter diskutiert werden müssen. Dies betrifft unter anderem auch die Frage, in wieweit sich bei solchen Fahrten die Möglichkeit der Abnahme von Prüfungsgängen realisieren läßt. Solche Diskussionen werden natürlich dann um so fruchtbarer, je mehr Klubkameraden sich für solche Unternehmungen interessieren.

Es wäre daher wohl in aller Interesse, sich so bald wie möglich, das heißt noch im Januar, bei unserer Abteilungs-Geschäftsführerin Liliane Loacker zu melden und zu informieren.

Aber auch im geselligen Bereich sind einige Aktionen geplant. So wird das neue Jahr mit einem Filmabend eröffnet. Rolf Möltgen hat sich freundlicherweise bereit erklärt, seinen Truk-Film sowie einen Haifütterungsfilm von Herwart Voigtmann vorzuführen.

Des weiteren sind Winter-Abende geplant, die jeweils eine bestimmte Region zum Thema haben sollen, zum Beispiel das Mittelmeer (Balearen, Spanien, Italien usw.), die Malediven, die Bahamas usw.

Diese Abende sollen dazu dienen, über diese, für Sporttaucher ja sehr interessante Urlaubsgebiete, zu informieren, mit Dias, Auskünften über Unterkunftsmöglichkeiten, Tauchrevier, Ausflugsziele usw. Sie sollen aber auch den fotografierenden und filmenden Klubkameraden die Möglichkeit geben, ihre Bilder einem größeren Interessentenkreis vorzuführen. Es sollten sich für jeden dieser Abende zwei bis vier Personen, die diese Region bereist haben, zusammenschließen und diesen Abend gestalten. Je Person sollten aber nicht mehr als 40 Dias gezeigt werden, um das Publikum nicht zu überfordern. Der weiteren Phantasie der Gestalter sind jedoch keine Grenzen gesetzt.

Vorschlag für den Beginn dieser Veranstaltungen ist Donnerstag, der 17. Dezember 1981. Region: Westliches Mittelmeer. Ort der Veranstaltung: voraussichtlich Bootshaus Beuel, Keller.

Interessenten für die Gestaltung des nächsten Abends im Februar 1982 möchten sich bitte bei der Pressewartin Monika Lampe-Dahlem bis zum 17. 12. 1981 melden.

Außerdem wird im Januar 1982 die Bildung einer Gruppe „Seemannschaft" beabsichtigt. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, einfache Übungen im Knoten, in Navigation und praktischer Schiffsführung (natürlich theoretisch) durchzuführen. Das Ziel dieser vier bis sechs Abende ist jedoch nicht der Erwerb des Motorbootführerscheins. Initiator dieser Aktion ist Karl-Josef Dahlem, der für weitere Anregungen dankbar ist. Am ersten Abend, der für den 21.1.1982 im Keller des Bootshauses vorgesehen ist, findet unter anderem eine Besprechung der Ziele dieser Veranstaltung und der notwendigen Anschaffungen, gegebenenfalls Leinen, Seekarte, Kartenzirkel, Kursdreieck usw. statt. Wer Material oder einen Peilkompaß zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bei Karl-Josef Dahlem melden.

Zum Schluß noch ein paar Bemerkungen zum nächst-

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 11, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer

SOLAR® SPEEDO where the action is arena® DIAMOND BRAND new balance athletic shoes usa

Champ VERTRIEB

QUALITÄT SPRICHT
FÜR SICH SELBST

Fleischwaren

Brühl

Inh. Rudi Krechel

**Kölnstraße 26,
Ecke Stiftsplatz,
5300 Bonn 1,
Fernruf 63 59 08**

WALTER Schemuth ELEKTRO-MEISTER

Moderne Leuchten · Kleingeräte
in Großauswahl

Planung · Lieferung · Montage
aller Elektroanlagen im Neubau und Altbau

ELEKTRO Schemuth Anlagenbau GmbH

Maxstraße 61 • 5300 BONN 1 • Tel. 63 88 00

jährigen, 15-jährigen Jubiläum des STA – Glaukos. Es ist geplant, ähnlich wie vor fünf Jahren einen Festabend im Herbst 1982 zu gestalten.

Es wird gebeten, daß sich bis zum 7. Januar 1982 einige Sportkameraden bei unserem 1. Vositzenden Gerd Groddeck oder unserem 2. Vorsitzenden Schnurpfeil melden, die an der Planung und Organisation mitwirken wollen.

Zum nächstjährigen Jubiläum ist außerdem ein Fotowettbewerb geplant. Wir bitten unsere Klubkameraden um Einsendung von Dias oder Fotografien zu den Themen:

1. mein schönstes Süßwasserfoto,
2. mein schönstes Unterwasser-Urlaubserlebnis,
3. mein schönstes Fisch- oder Pflanzenporträt.

Zu jedem Thema können drei Aufnahmen eingereicht werden (bei der Pressewartin Monika Lampe-Dahlem). Einsendeschluß ist der 31. Juli 1982. Die Bilder werden prämiert, die Preisverleihung findet am Festabend statt.

Anschließend sollen diese Bilder als Poster der Öffentlichkeit gezeigt werden. Gedacht ist an eine Ausstellung in einem öffentlichen Gebäude bzw. auf dem nächsten Marktplatzfestival.

Ich wünsche viel Erfolg !

Monika Lampe-Dahlem

Termine der Sporttauch – Abteilung Glaukos

Ab Mitte November ist der Kompressorraum im Postgebäude Bad Godesberg, Koblenzerstraße 67, Eingang Löbestraße, neben der Paketeinfahrt, in Betrieb. Füllzeiten: dienstags und freitags zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr.

6. Dezember 1981	Abtauchen am Blauen See, Ort: Vettelschoss, Nähe Aegidienberg, Abfahrt: E 5 (A 3) bis Abfahrt Bad Honnef / Linz, Abbiegung nach Vettelschoß, etwa auf der Hälfte der Strecke nach Linz.
17. Dezember 1981	Dia- und Informationsabend Westliches Mittelmeer. Ort: Voraussichtlich Bootshaus Beuel, Keller.
21. Januar 1982	Beginn der Arbeitsgruppe „Seemannschaft". Ort: Bootshaus Beuel,Keller.

Tauchausbildung: Die reguläre Tauchausbildung findet jeweils montags von 20,00 Uhr bis 21.15 Uhr im Sportpark Nord, Kölnstraße, i Ausbildungsgruppen statt. Die Termine zur theoretischen Ausbildung erscheinen in der nächsten Ausgabe der SPORT – PALETTE Anfang Februar 1982.

Sölden 1981

Herbstfahrt „Sölden1981"

Erstmalig veranstaltete die Skiabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. eine Herbstferienfahrt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um in den Ötztaler Alpen skizulaufen.

Am 17. Oktober 1981 um 6.00 Uhr früh starteten wir mit einer Gruppe von 35 Kindern im Alter von 8 bis 18 Jahren und 15 Erwachsenen in Richtung Süden. Die Fahrt über die Autobahn und den Fernpass ging recht flott vonstatten, und schon kurz nach 16.00 Uhr landete eine fröhliche Schar in unserem Standort Sölden im Ötztal. Hier angekommen, hatte dann jeder Fahrtteilnehmer Gelegenheit, sich in unserem Quartier, der Pension Hainbacherhof, häuslich einzurichten.

Am nächsten Tag ging es zum Skifahren: Aber bevor wir auf dem Parkplatz am Fuße des Rettenbachgletschers angekommen waren, wurden erst einmal die Fahrkünste unseres Fahrers Matthias über die kurvenreiche und steile Gletscherstraße bewundert. Bei herrlichem Bilderbuchwetter und besten Schneeverhältnissen wurden die Skier angeschnallt, und nachdem die Kinder und Erwachsenen in verschiedenen Gruppen eingeteilt waren, konnte der Übungsbetrieb beginnen.

Nach fleißigem Üben und Trainieren wurde dann am Mittwoch ein kombiniertes Skirennen, bestehend aus Slalom und Abfahrtslauf, in verschiedenen Leistungsklassen abgehalten. Unser österreichischer Skilehrer Walter war ein pfundiger Kerl und hat uns viel dabei geholfen. Bei diesem Rennen waren alle mit Begeisterung dabei, und manch einer versuchte, mit Ehrgeiz die letzten Zehntelsekunden noch herauszufahren. Der anchließende Bunte Abend mit Siegerehrung fand im zünftigen Rahmen statt, und der alte Hainbacherhof erzitterte des öfteren bis in seine Grundmauern durch die schallenden Bravo- und Ski-Heil-Rufe.

An den darauffolgenden beiden Tagen machte uns der Wettergott leider einen kleinen Strich durch die Rechnung. Es schneite sehr stark bis ins Tal, und das Risiko, die Gletscherstraße mit dem Bus zu befahren, wurde zu groß. Trotzdem wurde es den Kindern durch ein abwechslungsreiches Programm nie langweilig. Unter anderem wurde ein Schwimmnachmittag, eine Disco und eine Fahrt nach Innsbruck veranstaltet. Dabei wurden die Olympia-Sprungschanze und das Eisstadion besichtigt; auch das „Goldene Dach'l" konnte bewundert werden.

Alles in allem war diese Fahrt ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten und erfolgreich deshalb, weil keine Unfälle oder Verletzungen zu verzeichnen sind. Trotz der Wetterunbilden und einiger Glasscherben war es insgesamt eine sehr schöne Herbstfahrt „Sölden 1981". Herrn Schöneshöfer sei an dieser Stelle gedankt für seinen Film, den er bei dieser Fahrt gedreht hat. Allen Betreuern und Helfern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz !

Dieter Roßrucker

DIE NEUE LEISTUNGSKLASSE. FORD ESCORT XR 3

Satte 71 kW/96 PS aus 1600 ccm. cW-Wert nur 0,375.
In 9,7 Sek. von 0 auf 100 km/h.
Aufwendiges Fahrwerk. Reichhaltige Ausstattung serienmäßig.

Ford SCHIFFMANN

BONN Sa.Nr. 670066

Kölnstr. 120
Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen Eintausch Finanzierung Leasing

Kölnstr. 333
(gegenüber Sportpark Nord)
Kundendienst Ersatzteile Instandsetzungen

Der leistungsfähige, fortschrittliche Spezial-Betrieb mit 5ojähriger Erfahrung

Germania Pilsener

Hochgenuß mit Tradition

Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen

Mein Coiffeur versteht sein Handwerk.
Sein Metier ist die Mode.
Voraussetzung für eine typische Frisur.
Mein Coiffeur ist Creativ-Coiffeur.
Ihrer auch?

Übrigens: Ich gehe zum Biosthetik-Intercoiffeur Team

Fuhs

Bornheim · Königstraße 87
Telefon 0 22 22 / 26 30

aktuelle mode
w. hau
bonn

AKTUELLE MODE
W. HAU
BONN
STERNSTRASSE 51
WENZELGASSE 7

TOPMODE
FÜR
SIE + IHN

Hier die Ergebnisse des kombinierten Skirennens Slalom – Abfahrt :

Mädchen Gruppe I

4. Rang	Dany Nelsbach	0 : 55.9 sec.

Mädchen Gruppe II

1. Rang	Elke Knipp	0 : 56.6 sec.
3. Rang	Silke Fritzen	1 : 03.5 sec.
4. Rang	Astrid Knierim	1 : 04.9 sec.

Jungen Gruppe I

1. Rang	Ralf Faber	0 : 49.5 sec.
2. Rang	Armin Rothe	0 : 52.5 sec.
4. Rang	Dirk Schöneshöfer	0 : 56.2 sec.

Jungen Gruppe II

1. Rang	Markus Bender	0 : 53.2 sec.
2. Rang	Gert Schöneshöfer	0 : 54.3 sec.
4. Rang	Thomas Arnold	0 : 55.4 sec
5. Rang	Michael Rocholl	a. Konkurrenz

Jungen Gruppe III

1. Rang	Jörg Jakobi	0 : 54.7 sec
3. Rang	Sebastian Rothe	0 : 56.7 sec.
4. Rang	Ralf Jessenberger	0 : 59.1 sec.

Jungen Gruppe IV

1. Rang	Michael Cronenberg	0 : 55.7 sec.
3.Rang	Christoph Arnold	1 : 03.5 sec.
4. Rang	Guido Dick	1 : 03.6 sec.

Gruppe Anfänger (verkürzte Strecke)

4. Rang	Knut Tänzer	0 : 35.9 sec.
6. Rang	Wiebke Rakow	0 : 42.0 sec.
7. Rang	Anke Rakow	0 : 46.2 sec.

Gruppe E Damen

1. Rang	Adelheid Derda	0 : 55.6 sec.
4. Rang	Kerima Domeyer	1 : 00.9 sec.
5. Rang	Illa Nelsbach	1 : 04.3 sec.
6. Rang	Helga Arnold	2 : 05.5 sec.
7. Rang	Walli Maszkiewicz	1 : 09.6 sec.
8. Rang	Waltraud Cronenberg	2 : 45.0 sec.

Gruppe E Herren

3. Rang	Hans Maszkiewicz	0 : 57.7 sec.

Protokoll

Abteilungsversammlung der Modernen Fünfkämpfer

Am Samstag, dem 26. September 1981, um 18.10 Uhr, eröffnete der Vorsitzende Bruno Hönig die Abteilungsversammlung. Als erster Punkt der Tagesordnung standen Neuwahlen der Abteilungsleiter an. Der bisherige Vorstand mit dem Abteilungsleiter Bruno Hönig, dessen Stellvertreter Ingo Gaßmann und Kassenführerin Angelika Jansen standen zur Wiederwahl nicht zur Verfügung und wurden einstimmig entlastet.

Bruno Hönig macht den Vorschlag, Herrn Rohde und Herrn Schmidt gleichberechtigt in den Abteilungsvorstand zu wählen. Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Bruno Hönig übergibt die Amtsunterlagen an seine Nachfolger.

Dem zweiten Tagespunkt zufolge wurde danach die Aufgabenverteilung beim Marktplatz–Festival Anfang Oktober besprochen.

Als dritter Punkt der Tagesordnung standen Trainingsfragen auf dem Programm. Dabei wurde festgestellt, daß ein genauer Trainingsplan noch nicht aufgestellt werden konnte, da sich die Trainingszeiten in den Disziplinen Schwimmen, Laufen und Reiten erst nach Verhandlungen in der nächsten Woche festlegen ließen. Auch beim Schießen mußten noch die Verhandlungen des SSF – Vorstandes mit dem Post-Sport-Verein abgewartet werden, so daß lediglich die Trainingszeiten im Fechten bleiben, wie bisher.

Im Namen der Abteilung bedankte sich Frau Warnusz beim scheidenden Vorsitzenden Bruno Hönig für dessen langjähriges Bemühen um die Abteilung.

Um 20.20 Uhr wurde die Versammlung schließlich von Herrn Schmidt geschlossen.

Michael Scharf
Protokollführer

SWB
. . . wir arbeiten mit
am Fortschritt unserer Stadt
Elektrizitätswerk,
Gas-, Wasser-,
Fernwärmeversorgung,
Straßenbahnbetrieb,
Stadtbahnbetrieb,
Kraftomnibusbetrieb,
Hafenbetrieb.
STADTWERKE BONN
Versorgung-und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 711-1

Das Sportangebot des Klubs

SCHWIMMEN

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Taucherglocke 8,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 – 8.00
	auf den Bahnen	9.00 – 11.00
	1 – 3	12.00 – 21.30
	samstags	8.00 – 12.00
	sonntags	8.00 – 12.00
	feiertags	8.00 – 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

KLEINKINDERSCHWIMMEN

Beginn neuer Kurse am Montag, dem 26. Oktober 1981, im Lehrschwimmbecken des Frankenbades

Trainingszeiten:	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Metta Schönnagel, Telefon 48 51 93
oder
im Frankenbad montags und donnerstags (Lehrschwimmbecken)

WASSERBALL

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Klaus Nobe, Telefon 64 44 33
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41/31 23 30

SPORTTAUCHEN

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Gerd Groddeck, Telefon 65 91 42
Werner Suckrau, Telefon 45 13 10

BADMINTON

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann Milde Straße 1
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsst.: Rolf Walbrück, Bonner Talweg 298
5300 Bonn 1, Telefon 23 33 17

Training für Mitglieder:	samstags	15.00 – 17.00
Sprech-stunden	montags	18.30 – 19.30
	freitags	20.00 – 20.30
	im Büro Hans-Riegel-Halle	

TANZEN

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14
Dr. Falko Ritter, Telefon 0 22 26 / 53 84

Sportstätten: montags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August Bier Straße 2
dienstags ab 19.00 Uhr
SSF – Bootshaus, 5300 Bonn 3
Rheinaustraße 269

KANUFAHREN

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Otto Gütgemann, Telefon 21 37 52
Hubert Schrick, Telefon 77 34 24

MODERNER FÜNFKAMPF

Sportstätte: Sportpark Nord, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Poststadion, 53 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Bruno Hoenig, Telefon 0 22 41 / 21 20 8
Ingo Gassmann, Telefon 67 54 86

GYMNASTIK

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Männergymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Hartwig Maassen, Telefon 65 19 55

Kindergymnastik

Sportstätte: Turnhalle Reuterschule, Reniorstraße 1 a 5300 Bonn 1

Auskunft: Carola Neese, Telefon 23 60 32

SKI

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 18.00 – 20.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81

Jugend-Gymnastik: mittwochs 17.00 – 18.00

Auskunft: Dieter Roßrucker, Telefon 0 22 44 / 48 68

VOLLEYBALL

Abteilungsl.: Fritz Hacke, Telefon 0 22 41 / 85 34 68

stellvertr. Abteilungsl.: Rolf Henneberger, Telefon 23 65 78

Auskunft:

Jugend männlich weiblich) Andreas Gielnik, Telefon 21 48 34 +

Damen Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren Fritz Hacke, Telefon 0 22 41 / 85 34 68

Hobby-Volleyball (Mixed-Gruppen) Hartwig Maassen, Telefon 65 19 55

KARATE

Sportstätte: Robert Wetzlar Schule, Gymnastikraum Kölnstraße 229, 5300 Bonn 1

Trainingszeit: dienstags 15.30 – 22.00

Sportstätte: Kaufmännische Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Trainingszeit: donnerstags 20.00 – 22.00

Auskunft: Andreas Kurth, Telefon 48 16 69

BUDO
Judo / Ju – Jutsu

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98

BREITENSPORT

Sportstätte: Sportplatz Schulzentrum Tannenbusch, Hirschberger Straße, Bonn–Tannenbusch

Trainingszeiten: in den Monaten Mai bis September
dienstags 18.00 – 20.00
freitags 18.00 – 20.00

Auskunft: Siegfried Hahlbohm, Telefon 21 64 82

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

Schwimmen: sonntags 9.00 – 10.30

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Meldung bei: Peter Haupt

Schwimmkurse für Erwachsene

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord (Lehrbecken)

Trainingszeit: donnerstags 18.00 – 19.00
freitags 19.00 – 20.00

Auskunft: SSF – Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68

FREIZEIT– UND SENIORENSPORT

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn, Kölnstraße 250

Auskunft: Heinz Albertus, Telefon 63 30 14

Gefahr durch „ Faulenzerherz "

Wir können die biologische Anpassung an die heutige Umwelt und an unsere Vorstellungen von Lebensqualität nicht in nützlicher Frist erzwingen, um Schäden zu vermeiden. Wir sind nicht in der Lage des Bakteriums, das in relativ kurzer Zeit sich genetisch so anpaßt, daß es sogar von Penizillin leben kann oder sogar muß. Wir können aber durch intelligente Maßnahmen versuchen, die heutige Umwelt so zu verändern, oder bescheidener gesagt zu ergänzen, daß sie der ursprünglichen Konstruktion unseres Körpers besser entspricht, ihn besser, genügend und biologisch richtig belastet und damit wenigstens partiell die Zivilisationsauswirkungen kompensiert. Wir können den künstlichen „Zusatzurwald" schaffen.

In großen Zügen muß also unser Ziel sein, die Umwelt so zu gestalten, daß sie der ursprünglichen Konstruktion des Menschen entspricht, oder, von der anderen Seite her gesehen, daß er in derselben „fit" bleibt.

Zum „Fitsein" gehören Fehlen von Krankheiten, gute körperliche Leistungsfähigkeit in allen ihren Komponenten, psychisches Wohlbefinden und soziale Eingliederung ohne Überforderung. Die Grundkomponenten der körperlichen Leistungsfähigkeit wurden bekannt, es sind Beweglichkeit, Muskelkraft, anaerobe und aerobe Kapazität und Psycho-senso-motorik. Vollkommen logisch ist es nun, daß wir unsere Umweltkorrekturen dort anbringen, wo wir heute den größten Schaden feststellen können. Dies ist eindeutig im Bereich des Herz-Kreislaufs-Systems der Fall.

Das Herz-Kreislauf-System ist ein biologisches System, das auf Schädigung durch Inaktivität besonders anfällig ist. Das „Faulenzerherz" hat eine weit geringere funktionelle Reserve und ist anfälliger gegen Erkrankungen — Arteriosklerose — der Herzkranzgefäße (Angina pectoris, Herzinfarkte). Es benötigt laufend eine immer wiederkehrende, relativ hohe Belastung in submaximaler Höhe und von genügender Dauer. Solche Belastungen sind nur durch Dauerleistung möglich, die das „Service-Zentrum" der Muskulatur, das Herz-Kreislauf-System, fordern und damit im Sinne des Trainings fördern.

Dauerbelastungen, die biologisch diesem Postulat entsprechen, müssen ganz bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Es sind folgende:

Die Intensität muß genügend hoch sein. Sie läßt sich an der Frequenz des Arbeitspulses abschätzen. Die Faustregel heißt: zu fordernde Pulszahl = 180 minus das Lebensalter.

Die Zeitdauer: Die Umstellung auf trainingswirksame Dauerleistung erfolgt nach 2 bis 3 Minuten. Trainingsdauer also mindestens 10 Minuten oder mehr (ununterbrochen!)

Die Regelmäßigkeit: Die Belastung soll am besten täglich für mindestens 10 Minuten oder dreimal wöchentlich mindestens für 20 Minuten erfolgen. Weniger häufige Belastungen sind weit weniger wirksam.

Auf welche Weise die Dauerbelastung erfolgt, ist von sekundärer Bedeutung, wenn sie nur einen genügenden Teil der Gesamtmuskulatur aktiviert. Aus Gründen der Motivation soll sie möglichst Spaß machen. Man darf dabei nie die große psychologische Bedeutung der spielerischen Komponente vergessen und andererseits die große Stimulation, die erfahrungsgemäß von einer geeigneten Ergebniskontrolle, also von geeigneten Tests, ausgeht (Ruhepulskontrolle, Erholungspuls, Cooper-Test, Bestimmung der Arbeitskapazität auf dem Ergometer oder andere Methoden).

Der Akzent muß auf die aerobe Kapazität nicht deshalb gelegt werden, weil sie „besser" ist als die „böse" anaerobe oder weil es gesund ist, Sauerstoff zu tanken — was nebenbei bemerkt, unmöglich ist — oder weil Dauerleistung Krebs verhüten soll oder was dergleichen Vorstellungen mehr sind. Er muß so gelegt werden, weil die aerobe Energiebeschaffung im gesamten ein wichtiges und durch unser Leben besonders gefährdetes System darstellt, besonders aber, weil sie eine wichtige Möglichkeit ist, einen lebensnotwendigen und lebensbegrenzenden Anteil desselben — Herz und Kreislauf — vor Schaden zu bewahren.

In engem Zusammenhang mit dem Herz-Kreislauf-System und seiner Gesundheit und Leistungsfähigkeit steht die Ernährung. Dies einerseits in quantitativer Hinsicht: Übergewicht ist ein klarer Risikofaktor. Seine Bekämpfung nur allein durch Bewegung und Sport ist hart und praktisch unmöglich. Von gewissem Interesse ist hier ausschließlich die Dauerleistung. Nur sie verbraucht in einigermaßen wirksamem Maß Kalorien:

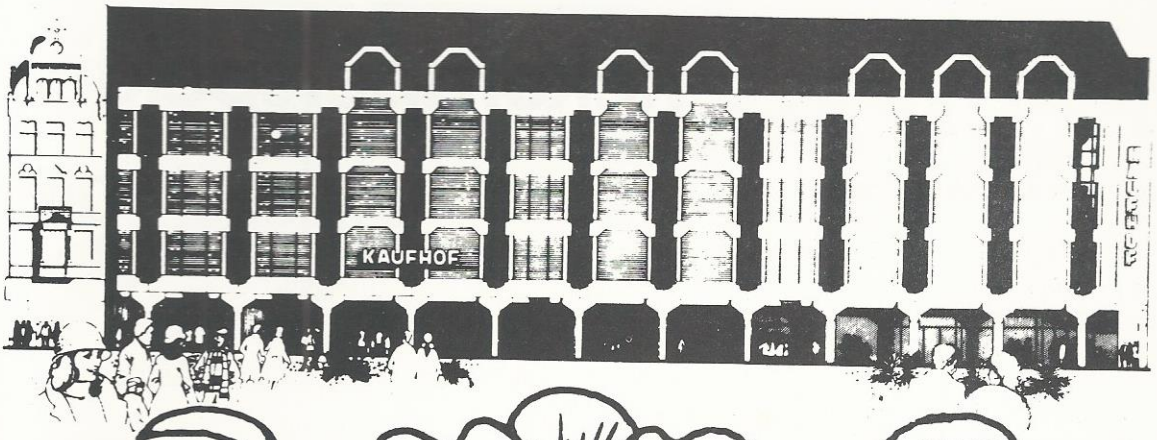
Für einen

100 m Lauf sind es circa	50 Kalorien
10.000 m Lauf sind es circa	700 Kalorien
Marathonlauf sind es circa	1.800 Kalorien

Qualitativ von Interesse ist die Tatsache, daß die Dauerleistung, je höher und länger sie ist, zur echten Verbrennung von freien Fettsäuren im Muskel führt, die aus Fettdepots der Muskeln und des Fettgewebes stammen. Abgesehen davon ist auch eine günstige Beeinflussung des für die Arteriosklerosеentstehung wichtigen Lipoid- und Cholesterinhaushaltes zum mindestens nicht unwahrscheinlich.

(Entnommen den Kreisnachrichten TUS, vom TUS — Griesheim, Seite 14, 29. Jahrgang, Nr. 2, Februar 1981)

Der KAUFhOF
und das schönere Bonn.



In unserer großen Sport- und Freizeit Etage im 4. Obergeschoß

jetzt neben

Adidas auch Arena

Sportbekleidung

Freu Dich auf

KAUFhOF

Der Kaufhof bietet tausendfach alles unter einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

HERRN / FRAU 0850

WERNER SCHEMUTH
FRYENBERGER WEG 8B

5330 KOENIGSWINTER 1N

Z 4062 F

SuperFlyback®: Rekordperspektiven.

SuperFlyback®, die neue revolutionäre Konzeption.

Seine völlig neuartige Schnitt-Technik ohne vertikale Nähte sichert optimalen Sitz und Tragekomfort.

Sein neuer, extrem hoher Beinschnitt bis zu den Hüften gibt den Beinen jede gewünschte Bewegungsfreiheit.

Der SuperFlyback® ist bereits mit den besten Schwimmerinnen der Welt auf Rekordjagd.

Die Ergebnisse werden nicht lange auf sich warten lassen.

arena®

Arena - Technik und Ästhetik.